

Q3 2014 ZWISCHENBERICHT

WACHSTUM VERBINDET



Kennzahlen im Überblick 2014

		Q3 2014	Q3 2013	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. September)	Mio. EUR	-	-	263,4	230,3
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. EUR	165,5	159,9	518,5	482,7
Bruttogewinn ¹⁾	Mio. EUR	98,7	93,0	301,6	278,6
Bereinigtes EBITA ²⁾	Mio. EUR	29,2	28,8	92,3	85,0
Bereinigte EBITA-Marge	%	17,6	18,0	17,8	17,6
EBITA	Mio. EUR	27,4	28,7	90,0	84,8
Bereinigtes Periodenergebnis ²⁾	Mio. EUR	17,1	13,8	53,8	47,1
Bereinigtes Ergebnis pro Aktie	EUR	0,54	0,43	1,68	1,48
Periodenergebnis	Mio. EUR	14,4	12,5	43,3	43,0
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	EUR	0,45	0,39	1,36	1,35
Cashflow					
Operativer Cashflow	Mio. EUR	18,3	29,8	57,1	74,7
Bereinigter operativer Netto-Cashflow	Mio. EUR	17,6	26,9	61,3	72,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-12,5	-13,9	-29,4	-29,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	-17,9	108,2	-160,6	70,2
		30. Sept. 2014	31. Dez. 2013		
Bilanz					
Bilanzsumme	Mio. EUR	752,1	823,7		
Eigenkapital	Mio. EUR	354,8	319,9		
Eigenkapitalquote	%	47,2	38,8		
Nettoverschuldung	Mio. EUR	166,8	153,5		
Mitarbeiter					
Stammebelegschaft		4.386	4.134		

¹⁾ Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand.

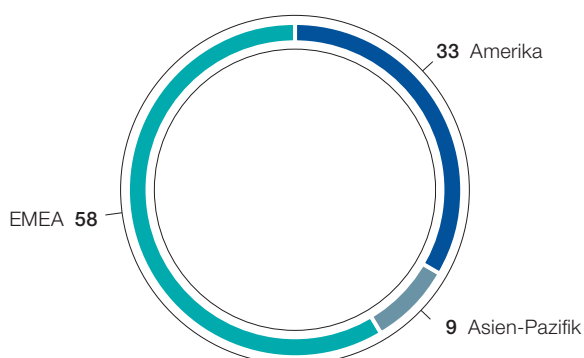
²⁾ Die Bereinigungen werden in Anhangsangabe 4 erläutert.

Veröffentlichungstag: 5. November 2014

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN

in %

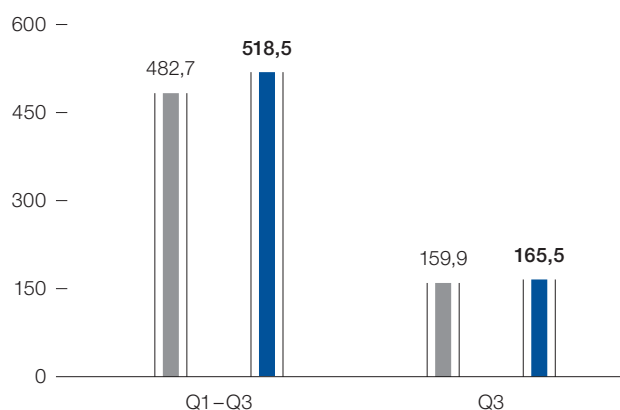
zum 30. Sep. 2014



UMSATZWACHSTUM Q1-Q3 2014

in EUR Mio.

■ 2013 ■ 2014

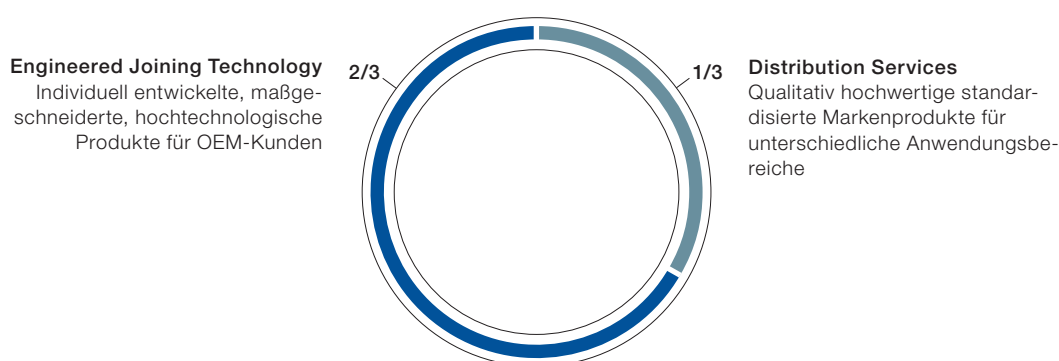


Die NORMA Group SE ist ein internationaler Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnik und beliefert über 10.000 Kunden weltweit mit über 30.000 qualitativ hochwertigen Produkten und Lösungen. Wir fertigen und vertreiben ein breites Spektrum innovativer Verbindungslösungen in drei Produktkategorien (Befestigungsschellen, Verbindungselemente und Fluidsysteme) für Kunden in über 100 Ländern. Mit Hauptsitz in Maintal bei Frankfurt verfügen wir über ein weltweites Netzwerk mit 21 Produktionsstätten sowie zahlreichen Absatz- und Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum.

Innovative Verbindungstechnik und höchste Qualitätsansprüche sichern unsere Marktposition – und das bereits seit über 60 Jahren. Mit unseren hochentwickelten Produkten bieten wir Lösungen für zahlreiche Industrien. Der persönliche Einsatz unserer rund 5.000 Mitarbeiter sowie ein Schutzrechtsbestand von über 850 Patenten machen uns zum weltweiten Markt- und Technologieführer im Bereich der Verbindungstechnologie.

Zwei starke Vertriebswege

ANTEIL AM KONZERNUMSATZ



Engineered Joining Technology
Individuell entwickelte, maßgeschneiderte, hochtechnologische Produkte für OEM-Kunden

Distribution Services
Qualitativ hochwertige standardisierte Markenprodukte für unterschiedliche Anwendungsbereiche

ENGINEERED JOINING TECHNOLOGY (EJT)

Die EJT-Vermarktungsstrategie zielt auf die spezifischen Erfordernisse von Original Equipment Manufacturing (OEM)-Kunden (Erstausrüster) und deren Nachfrage nach maßgeschneiderten, hochtechnologischen Produkten ab. Hier besitzen wir eine hohe technische Kompetenz und eine nachgewiesene Führungsposition. Wir entwickeln innovative Lösungen mit großem Wertschöpfungspotenzial für unterschiedlichste Anwendungsfelder und Märkte. Ob einfaches Bauteil, Mehrkomponententeil oder komplexes System: Da unsere Produkte individuell entwickelt werden, entsprechen sie genau den spezifischen Bedürfnissen industrieller Kunden. Die Erfahrung zeigt: Sind unsere hochentwickelten Verbindungstechniken einmal in ein Endprodukt des Kunden eingebaut, bleiben sie gewöhnlich Bestandteil der Konstruktion.

DISTRIBUTION SERVICES (DS)

Mit unserer DS-Vermarktungsstrategie vertreiben wir ein breites Sortiment qualitativ hochwertiger, standardisierter Verbindungsprodukte über verschiedene Vertriebskanäle für unterschiedlichste Anwendungsbereiche und Kunden, z. B. Vertriebsunternehmen, OEM-Kunden im Aftermarket-Segment, Fachgroßhändler und Baumärkte. Dabei profitieren wir nicht nur von unserer umfassenden geografischen Präsenz und den weltweiten Fertigungs-, Vertriebs- und Absatzkapazitäten, sondern auch von unseren bekannten Marken, den maßgeschneiderten Verpackungslösungen sowie unserem Marketing-Know-how und der hohen Verfügbarkeit der Produkte weltweit. DS-Produkte vertreiben wir über ein NORMA-Group-eigenes globales Vertriebsnetzwerk und Handelsvertreter in 100 Ländern. Wir vermarkten unsere Verbindungsprodukte unter unseren bekannten Marken:

NORMA Group-Marken



Inhalt

Die NORMA Group – Wachstum verbindet
Zwei starke Vertriebswege

6 NORMA Group am Kapitalmarkt


11 Konzern-Zwischenlagebericht

- 12 Grundlagen des Konzerns
- 12 Wirtschaftsbericht
- 23 Prognosebericht
- 26 Risiko- und Chancenbericht
- 28 Bericht über wesentliche Geschäfte mit
nahestehenden Unternehmen und Personen
- 28 Nachtragsbericht

29 Konzern-Zwischenabschluss

- 30 Konzernbilanz
 - 32 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 33 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 36 Segmentberichterstattung
 - 38 Verkürzter Konzernanhang
 - 51 Prüferische Durchsicht
 - 51 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
-

Finanzkalender 2015
Kontakt
Impressum



NORMA Group am Kapitalmarkt

- III Gesamtwirtschaftliches Umfeld belastet Aktienkurs
- III International diversifizierte Aktionärsstruktur
- III NORMA Group-Geschäftsbericht mehrfach ausgezeichnet

GEOPOLITISCHE RISIKOFAKTOREN BELASTEN DEUTSCHEN AKTIENMARKT IM DRITTEN QUARTAL

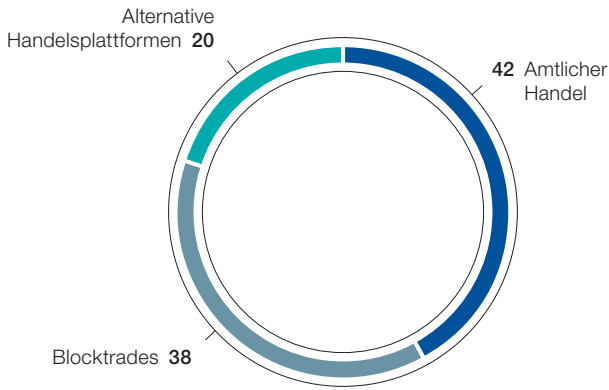
Der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die Militärschläge im Irak und in Syrien sorgten im dritten Quartal 2014 für große Unsicherheit am deutschen Aktienmarkt. Enttäuschende Konjunkturdaten im Euroraum und das schwächere Wachstum der Volksrepublik China belasteten die Märkte zusätzlich. Auch das robuste Wachstum der US-Wirtschaft, die Senkung des europäischen Leitzinses auf das Rekordtief von 0,05 % und der im Vergleich zum US-Dollar schwache Euro konnten dem Negativtrend am deutschen Aktienmarkt nicht entgegenwirken. In der Folge unterschritt der deutsche Leitindex DAX im September erstmals seit zwei Jahren wieder die 200-Ta-

ge-Linie und beendete das dritte Quartal mit einem Minus von 3,6 % bei 9.474 Punkten. Der MDAX verlor im selben Zeitraum 4,9 % und schloss mit 15.994 Punkten.

Während auch der MSCI World ein ähnliches Bild zeichnete und im 3-Monatszeitraum 2,6 % verlor, hellte sich die Stimmung am US-amerikanischen Aktienmarkt im dritten Quartal deutlich auf. Dies resultierte in neuen Rekordständen. So kletterte der Dow Jones Index im September erstmalig über 17.000 Punkte, der etwas breiter gefasste S&P 500 notierte erstmals über der Marke von 2.000.

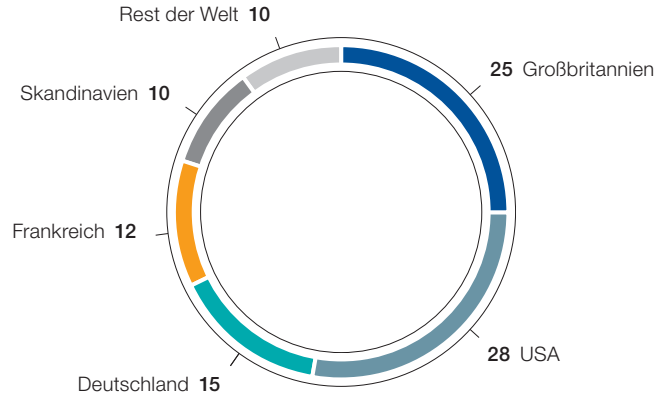
HANDELSAKTIVITÄTEN NACH HANDELSPLATTFORMEN

in % Januar bis September 2014



STREUBESITZ NACH REGIONEN

in % zum 30. September 2014



SCHWIERIGE RAHMENBEDINGUNGEN SETZEN NORMA GROUP-AKTIE UNTER DRUCK

Die fulminante Performance, die unsere Aktie in den ersten beiden Quartalen 2014 zeigte, konnte sich im dritten Quartal nicht fortsetzen. Die schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen belasteten die Märkte insgesamt und setzten auch die NORMA Group-Aktie unter Druck. Am Ende des dritten Quartals 2014 kostete das Papier EUR 33,12 und verzeichnete damit im 3-Monatszeitraum Juli bis September einen Verlust von 18%. Über den gesamten Jahresverlauf betrachtet verlor die Aktie 8,2%.

Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen der NORMA Group-Aktie lag im 9-Monatszeitraum Januar bis September 2014 bei durchschnittlich 70.671 Stück pro Tag (Gesamtjahr 2013: 86.570 Stück). Wertmäßig entspricht dies rund EUR 2,61 Mio. (Gesamtjahr 2013: EUR 2,53 Mio.). Basierend hierauf rangiert die NORMA Group-Aktie gemessen am Handelsumsatz innerhalb des MDAX auf Platz 48 von 50.

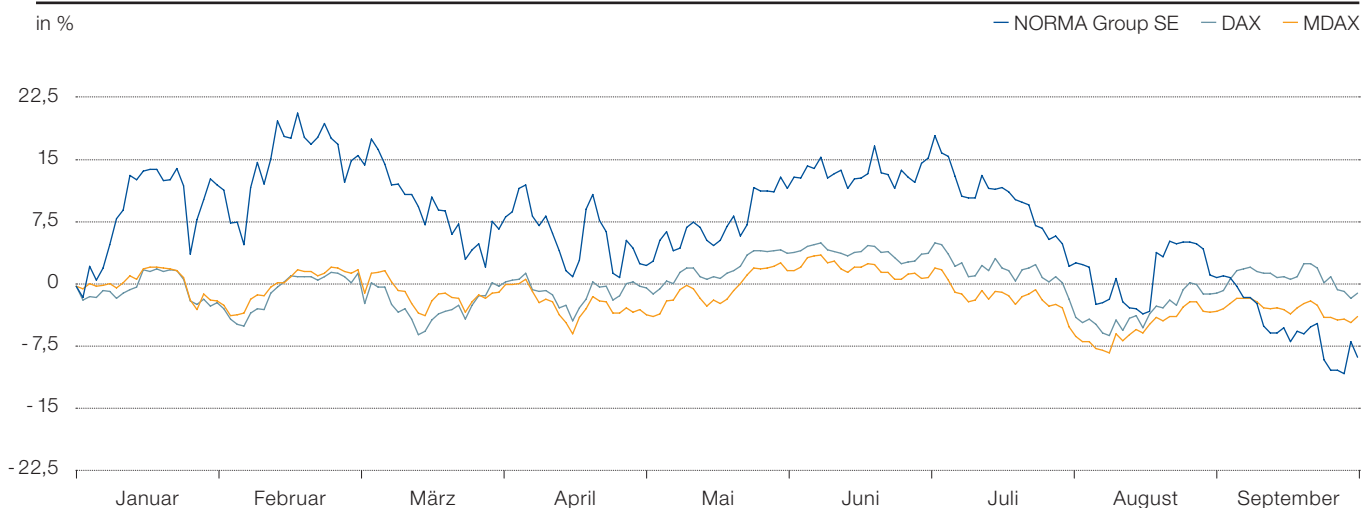
Aufgrund des hohen Anteils institutioneller Investoren findet ein zunehmend großer Teil des Handels der NORMA Group-Aktie über Blocktrades und alternative Handelsformen statt. Vom gesamten Handelsvolumen im Zeitraum Januar bis September 2014 wurden durchschnittlich rund 38% über Blocktrades gehandelt. 20% des Handels lief über alternative Handelsplattformen und rund 42% des Handels erfolgte über den Amtlichen Markt.

REGIONAL DIVERSIFIZIERTE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Seit Januar 2013 beträgt der Streubesitz der NORMA Group-Aktie 100 Prozent. Das steigende Interesse internationaler Investoren an der NORMA Group sowie gezielte Investor-Relations-Aktivitäten schlagen sich in einer regional breit diversifizierten Aktionärsstruktur nieder, die sich aktuell folgendermaßen darstellt:

- III Großbritannien: 25 %
- III USA: 28 %
- III Deutschland: 15 %
- III Frankreich: 12 %
- III Skandinavien: 10 %
- III Rest der Welt: 10 %

AKTIENKURSENTWICKLUNG 2014 IM INDEXIERTEN VERGLEICH ZU DAX UND MDAX



Gemäß den uns bis Ende September 2014 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen wurden Anteile an der NORMA Group SE, die dem Streubesitz zugerechnet werden, von folgenden institutionellen Investoren gehalten:

Investoren	Aktien in %
Ameriprise, USA incl. Threadneedle	9,96
Blackrock, USA	5,7
Mondrian, London	5,3
Allianz Global Investors Europe GmbH	5,0
BNP Paribas Investment Partners S.A.	3,2
Capital Research and Management Company	3,1
T. Rowe Price, London	3,0

Stand: 30. September 2014

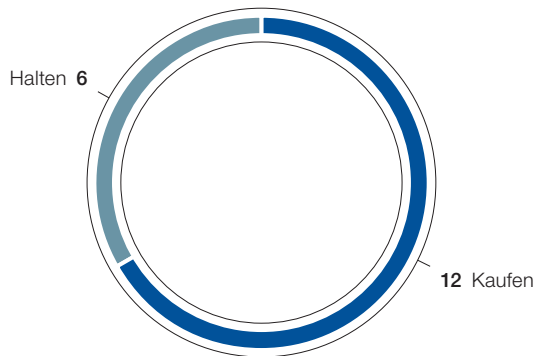
Eine vollständige Liste aller Stimmrechtsmitteilungen veröffentlichen wir auf unserer Website <http://investoren.normagroup.com>.

Die Anzahl der Privatanleger (exkl. Management) betrug Ende September 2.462 (Juni 2014: 2.472). Diese halten einen Anteil am gesamten Aktienbestand von rund 1,8%. Der Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat liegt unverändert bei rund 2,5%.

Im September 2014 belegte die NORMA Group-Aktie gemessen an der Marktkapitalisierung des Streubesitzes Platz 44 von 50 im MDAX.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Stand: Oktober 2014



TRANSPARENTE KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Die kontinuierliche, transparente und verlässliche Kommunikation mit unseren Stakeholdern steht im Mittelpunkt unserer Investor-Relations-Aktivitäten. Durch den ständigen Dialog mit Investoren, Analysten und Privatanlegern wollen wir das Vertrauen in unser Unternehmen und unsere Aktie stärken. Damit verfolgen wir das Ziel, eine faire Bewertung der NORMA Group SE an der Börse zu erreichen.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist auch der kontinuierliche und transparente Dialog mit unseren Analysten. Aktuell beträgt die Anzahl der die NORMA Group begleitenden Analysten 18.

Davon empfehlen zwölf Analysten die NORMA Group-Aktie zum Kauf und sechs zum Halten (Stand: Oktober 2014). Das durchschnittliche Kursziel liegt bei EUR 41,24 (Juni 2014: EUR 42,78). Unser Ziel ist es, die Zahl der Analysten, die unser Unternehmen begleiten, weiter zu erhöhen.

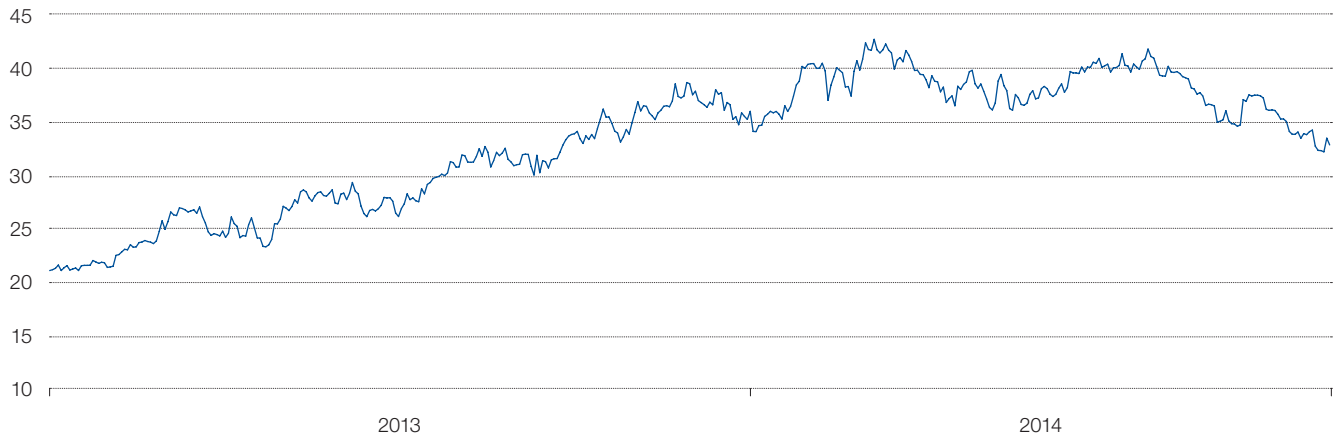
NORMA GROUP-GESCHÄFTSBERICHT MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Der Geschäftsbericht 2013 der NORMA Group wurde bei den diesjährigen FOX AWARDS mit Silber ausgezeichnet. Die hochkarätige Jury – Redakteure und Corporate-Publishing-Experten aus Wissenschaft, Agenturen und Unternehmen – fand ein verbessertes Zusammenspiel von Content und Context und zeigte sich begeistert von der Qualität der Publikation. Die FOX AWARDS heben außergewöhnliche Effizienzleistungen im Bereich Corporate Publishing hervor und wurden bereits zum fünften Mal von CP Wissen ausgerichtet. 422 Einreichungen hatten sich dem komplexen zweistufigen Auswahlverfahren gestellt, bei dem die Publikationen hinsichtlich inhaltlicher Qualität, Dialogkompetenz, Vertriebsqualität und Markenkonformität bewertet wurden.

Darüber hinaus gewann der Geschäftsbericht 2013 der NORMA Group bei den diesjährigen Vision-Awards Bronze in der Kategorie „Other Industries“. Knapp 1.000 Bewerber aus 25 Ländern reichten in diesem Jahr mehrere tausend Berichte für die Vision-Awards ein. Der NORMA Group-Geschäftsbericht setzte sich demnach gegen eine starke internationale Konkurrenz durch. Ausgelobt wird dieser Design-Award jährlich von der League of American Communications Professionals (LACP).

ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP-AKTIE SEIT 2013

in EUR

**ERSTER NACHHALTIGKEITSBERICHT
IM VIERTEN QUARTAL 2014**

Um dem wachsenden Interesse unserer Stakeholder an ökologischen, gesellschaftlichen und sozialen Themen nachzukommen, arbeiten wir aktuell an unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser soll dazu dienen, Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie transparent und übersichtlich zu präsentieren. Wesentlicher Bestandteil des Berichts sind daher Kennzahlen beispielsweise zur Mitarbeiterentwicklung, zu ökologischen Aspekten sowie zu sozialen und gesellschaftlichen Aktivitäten der NORMA Group. Der Bericht ergänzt damit unsere bereits im Februar 2014 veröffentlichte Corporate Responsibility-Website → www.normagroup.com/cr und soll im vierten Quartal 2014 veröffentlicht werden.

KENNZAHLEN ZUR NORMA GROUP-AKTIE

	Q1 – Q3 2014
Schlusskurs zum 30. September 2014 (in EUR)	33,12
Höchstkurs (in EUR)	43,31
Tiefstkurs (in EUR)	32,45
Anzahl der ungewichteten Aktien zum 30. September 2014	31.862.400
Marktkapitalisierung (in EUR Mio.)	1.055
Free Float (in %)	100
Durchschnittlicher börsentäglicher Xetra-Umsatz	
Stück	70.671
EUR Mio.	2,61
ISIN	DE000A1H8BV3
WKN	A1H8BV
Börsenkürzel	NOEJ

Stand: 30. September 2014

Konzern-Zwischenlagebericht

12 Grundlagen des Konzerns

12 Forschung und Entwicklung

12 Wirtschaftsbericht

12 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

14 Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf

14 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

15 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

15 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

20 Segmentberichterstattung

22 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

23 Prognosebericht

23 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

24 Künftige Entwicklung der NORMA Group SE

25 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

26 Risiko- und Chancenbericht

28 Bericht über wesentliche Geschäfte

mit nahestehenden Unternehmen und Personen

28 Nachtragsbericht

Konzern-Zwischenlagebericht

- III Drittes Quartal mit leichtem Wachstum führt zu guter 9-Monats-Performance
- III Bereinigte EBITA-Marge mit 17,8 % auf nachhaltig hohem Niveau
- III Bestätigung der Prognose, Aktualisierung um M&A-Effekte

Grundlagen des Konzerns

Für einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit und die Strategie der NORMA Group SE verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2013. Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im Zeitraum Januar bis September 2014 gab es keine maßgeblichen Änderungen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die zentralen Aktivitäten unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich beschrieben → [Geschäftsbericht 2013, S. 61 bis 64](#).

Im laufenden Jahr haben wir die Bereiche Engineering und Produktentwicklung in der Region EMEA reorganisiert. Der Fokus lag dabei darauf, die Kompetenzen in der Grundlagenentwicklung zu stärken und die kundenspezifischen Entwicklungsthemen zu bündeln. Dies wurde mit dem neu gebildeten Bereich Product Engineering erreicht. Durch die Reorganisation unserer F&E-Abteilung erwarten wir eine Steigerung der Effizienz sowohl im Bereich der Produktneuentwicklungen als auch im Bereich der Kundenentwicklungen.

Der Schwerpunkt unserer F&E-Aktivitäten lag in den ersten neun Monaten darauf, die Einführung unserer SCR (Selective Catalytic Reaction)-Systeme bei großen Automobilkunden voranzutreiben. Hierfür wurden optimierte Detaillösungen erarbeitet, durch die das Baukastensystem unseres SCR-Systems erweitert werden konnte. Dadurch konnten wir das Marktpotenzial für dieses Produkt weiter erhöhen. Zusätzlich konnte die generelle Leistungsfähigkeit des Systems als Ganzes weiter gesteigert werden. Um

F & E KENNZAHLEN

	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Anzahl F&E-Mitarbeiter	231	221
F&E-Ausgaben im EJT-Bereich in EUR Mio.	18,5	11,7
F&E-Quote (bezogen auf den EJT-Umsatz) in %	5,0	3,5

dem gestiegenen globalen Marktpotenzial Rechnung zu tragen, wurde ebenfalls die Prüfkapazität durch verbesserte Prüfmöglichkeiten und einen weiteren Lebensdauerprüfstand für SCR-Systeme erweitert.

In der Grundlagenentwicklung haben wir die Entwicklung und Validierung von Kunststoffmaterialien weiter strukturiert, was die Aussagefähigkeit zu der Verwendung von Kunststoffen in bestimmten Anwendungen, zum Beispiel im Kühlwasserbereich, verbessert. Hierbei werden im speziellen bauteil- und fertigungsbezogene Eigenschaften der Materialien und Materialkombinationen in den Vordergrund gestellt.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-SPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft erneut mit geringer Dynamik

Die globale Konjunktur schwächte sich im dritten Quartal 2014, beeinträchtigt durch die geopolitischen Risiken, ab. Zudem fehlte bisher die Belebung im Euroraum. Treiber der Weltwirtschaft

sind die USA. Im dritten Quartal wuchs das US-BIP mit einer annualisierten Rate von 3,5 % und die Industrieproduktion lag stetig 4 bis 5 % über dem Vorjahr (Sep.: +4,3 %). Die chinesische Industrieproduktion wurde bis September um 8,5 % gesteigert (Aug.: +6,9 %), das BIP expandierte im dritten Quartal um real 7,3 % (9M.: +7,4 %). Im Euroraum blieben Impulse von der Industrieproduktion (Aug.: -1,9 %, Juli: +1,6 %) und der Investitionstätigkeit aus. Infolge der schwachen Wirtschaftsdynamik und der geringen Inflation senkte die EZB den Leitzins auf 0,05 %. Das Ifo-Institut schätzt das BIP-Wachstum des Euroraums im dritten Quartal auf 0,8 %.

Deutschlands Konjunktur abrupt ins Stocken geraten

Durch die geringe internationale Konjunkturdynamik, vor allem im Euroraum, sowie infolge großer Unsicherheiten aufgrund der Ukraine-Russland-Krise und des Konflikts in Syrien und dem Irak haben sich wichtige Frühindikatoren verschlechtert. Der private Konsum blieb zwar die tragende Säule der Konjunktur, aber die Verbraucherstimmung hat sich zuletzt spürbar eingetrübt. Im August sind ferner sowohl Exporte als auch Auftragseingänge eingebrochen. Zudem sank die Industrieproduktion im August um 4,8 % – allein bei Investitionsgütern um 8,8 % (jeweils zum Vormonat). Bezogen auf den August des Vorjahres fiel die Industrieproduktion um 2,8 %. Im Herbstgutachten gehen die Institute von einer im Vergleich zum Vorquartal stagnierenden gesamtwirtschaftlichen Produktion im dritten Quartal aus.

Maschinen-/Anlagenbau stagnierte, aber die Aufträge zogen an

Nullwachstum bei Produktion und Aufträgen kennzeichnete den deutschen Maschinen- und Anlagenbau 2014 bisher. Nach einem schwachen Start erholten sich die Ordereingänge laut VDMA im Jahresverlauf jedoch sukzessive. Im Zeitraum Juli bis September stieg der Bestelleingang um 5 % (Inland +1 %, Aus-

land +6 %). Zum Teil schlugen hier Großaufträge positiv zu Buche. Der verhaltenen Maschinennachfrage in Teilen des Euroraums und den Einbußen in Russland standen in den letzten Monaten jedoch positive Entwicklungen in den größten Exportmärkten, USA und China, gegenüber. Hier befinden sich die Lieferungen laut VDMA wieder auf Wachstumskurs.

Automobilindustrie setzt Expansionskurs fort

Der Weltmarkt wächst mit großen regionalen Unterschieden. In China wuchs der Pkw-Markt im dritten Quartal mit abnehmender Dynamik, während der Nfz-Markt unter Druck stand. Bis September stieg der Pkw-Absatz in China laut VDA um 12,8 %. Dagegen brachen die Verkäufe bei Nfz im September laut dem chinesischem Fachverband CAAM um 16 % ein (8 Monate: -5,0 %). Der VDA beziffert das Wachstum des US-Markts in den ersten drei Quartalen auf 5,4 % (Light Vehicles). Während die Pkw-Verkäufe in Japan um 5,8 % stiegen, schrumpfte der Absatz in Russland (-13,0 %) und Brasilien (-8,9 %) deutlich. In Europa setzte sich die Erholung weiter fort. Einschließlich September wurden gemäß ACEA Absatzzuwächse für Pkw von +5,8 % und für Nfz von +9,2 % erreicht. In Deutschland wurden dabei 2,9 % mehr Pkw und 7,5 % mehr Nfz zugelassen (Pkw-Inlandsproduktion und Export: jeweils +4 %).

Erholung der EU-Bauproduktion im Sommer abgebremst

Die Erholung in Westeuropas Bauwirtschaft kam zuletzt zum Stillstand. Die EU-Bauproduktion wuchs nach Eurostat-Angaben im Juli nur noch um 0,2 % und sank im August um 0,8 % (Q1: +6,6 %, Q2: +4,0 %). Dabei entwickelte sich der Hochbau durchweg besser als der seit Mai rückläufige Tiefbau. Portugals Bauwirtschaft schrumpfte weiter. Spanien ragte mit hohen Zuwachsraten heraus. In Deutschland brach die zunächst sehr positive Entwicklung deutlich ein, ab Mai schrumpfte die Bauproduktion (Juli: -0,7 %, Aug.: -2,6 %). Bis Ende August konnte

der Gesamtumsatz im deutschen Bauhauptgewerbe laut Destatis um 7,5 % gesteigert werden, allerdings sanken zugleich die Auftrageingänge um 0,4 % (Hochbau -0,1 %, Tiefbau -0,8 %).

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Übernahme der restlichen Anteile der Chien Jin Plastic, Malaysia

Im Februar 2014 haben wir von unserem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht und die restlichen 15 Prozent der Anteile an Chien Jin Plastic Sdn. Bhd. in Malaysia erworben. Somit halten wir nun 100 Prozent der Anteile des Unternehmens. Der vollständige Erwerb der Chien Jin Plastic ging strategiekonform mit unserem Ziel einher, unsere Präsenz in den asiatischen Schwellenländern weiter auszubauen.

Produktionsstart in Brasilien und China

Im April 2014 haben wir die Produktion in unserem neuen Werk in Atibaia in Brasilien aufgenommen. An dem neuen Produktionsstandort in der Nähe von Sao Paulo werden Steckverbinder und Fluidsysteme für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie gefertigt. Seit Juni 2014 werden dort zusätzlich auch Abgasroherschellen und V-Band-Profilshellen für den südamerikanischen Markt produziert.

Im Mai 2014 startete die Produktion von Schneckengewindeschellen und Profilschellen in unserem zweiten Werk in Changzhou, China.

Erwerb der Geschäftsaktivitäten des Verbindungstechnik-Herstellers Five Star Clamps, Inc. in den USA

Ende April 2014 haben wir die Geschäftsaktivitäten der Five Star Clamps, Inc. (Five Star) in den USA übernommen. Five Star ist ein familiengeführtes Unternehmen, das Verbindungsprodukte für Anwendungen in über 50 verschiedenen Industrien sowohl im Bereich EJT als auch im DS-Bereich herstellt und vertreibt. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete Five Star einen Umsatz von rund USD 5,5 Mio. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der NORMA Group erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 25. April 2014.

Konsolidierung der Produktionstätigkeit

Um unsere Produktionsaktivitäten zu konsolidieren, wird die Fertigung unseres Tochterunternehmens Nordic Metallblok in Riese Pio X, Italien, im November 2014 eingestellt. Die Werksschließung ist für März 2015 geplant.

Optimierung der Konzernfinanzierung

Mitte Januar und Ende September 2014 haben wir Teile des seit April 2011 bestehenden syndizierten Darlehens zurückgeführt. Die Rückführung der syndizierten Darlehen belief sich insgesamt

auf EUR 115,8 Mio. Zudem wurden in der Berichtsperiode Verbindlichkeiten aus einer revolving Kreditlinie in Höhe von EUR 5,5 Mio. zurückgezahlt. Im September 2014 haben wir unsere Konzernfinanzierung weiter optimiert und einen neuen syndizierten Kredit mit deutlich reduzierten Kreditkosten und einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren aufgenommen. Die neue Finanzierung mit einem Volumen von bis zu EUR 400 Mio. wurde per 30.09.2014 in Höhe von knapp EUR 80 Mio. gezogen, um den alten syndizierten Kredit abzulösen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Mit einem Konzernumsatz von EUR 518,5 Mio. und einem Wachstum von 7,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum haben wir die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 erwartungsgemäß beendet. Das solide organische Wachstum von 7,7 % wurde durch akquisitionsbedingtes Umsatzwachstum von 1,5 % unterstützt. Die negativen Währungseffekte im Zeitraum Januar bis September 2014 verringerten sich hauptsächlich aufgrund der Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar im dritten Quartal auf -1,7 % (H1 2014: -2,7 %).

Das dritte Quartal fiel mit einem Umsatz von EUR 165,5 Mio. und einem Wachstum von 3,5 % in Summe wie erwartet schwächer aus als die ersten beiden Quartale 2014. Hauptgrund hierfür waren saisonale Effekte. Die generelle Eintrübung des Marktes für Nutzfahrzeuge und die kraftlose Konjunktur in Europa war größer als erwartet. Diese Entwicklung wurde jedoch durch die Region Amerika – auch getrieben durch die verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – mit einer zweistelligen Wachstumsrate im Zeitraum Juli bis September sehr positiv aufgefangen.

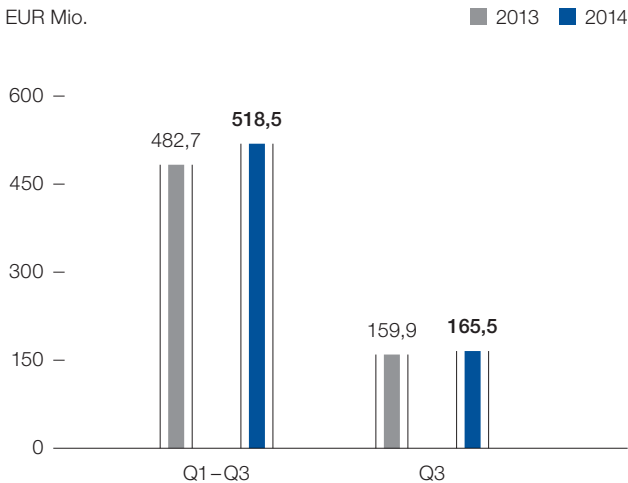
Die beiden Vertriebswege EJT und DS entwickelten sich im Rahmen des schwächeren Umfeldes erwartungskonform und verzeichneten im dritten Quartal Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr von 4,2 % (EJT) bzw. 2,6 % (DS).

Die wesentlichen Kostenpositionen haben sich in den ersten neun Monaten 2014 den Erwartungen des Vorstands entsprechend entwickelt. Aufgrund des Erwerbs des US-amerikanischen Wasserspezialisten NDS und den damit einhergehenden Einmalkosten haben sich die betrieblichen Aufwendungen im dritten Quartal spürbar erhöht. Die im Zusammenhang mit der Transaktion stehenden Kosten in Höhe von rund EUR 1,5 Mio. wurden aufgrund der Besonderheit des Sachverhalts sowie der Höhe des Transaktionsvolumens im vorliegenden Quartalsabschluss bereinigt dargestellt.

Das um diese Kosten und um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigte EBITA lag

UMSATZWACHSTUM

in EUR Mio.



mit EUR 92,3 Mio. Ende September 8,5 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 85,0 Mio.). Die daraus resultierende bereinigte EBITA-Marge liegt mit 17,8 % trotz zusätzlicher unbereinigter Aufwendungen für den Aufbau zweier neuer Werke (China und Brasilien) und der konsolidierungsbedingten Schließung unserer Produktionsstätte in Italien im ersten Halbjahr auf einem nachhaltig hohen Niveau.

Bereits im ersten Quartal haben wir mit der Optimierung unserer Finanzierungsstruktur begonnen, indem wir mit der Rückführung des bereits seit 2011 bestehenden syndizierten Darlehens begonnen haben. In einem zweiten Schritt haben wir zur Optimierung unserer Finanzierungsbedingungen im September 2014 einen neuen syndizierten Kredit mit deutlich günstigeren Finanzierungsbedingungen bei gleichzeitig längeren Laufzeiten aufgenommen. Die Mittel hieraus werden unter anderem zur Ablösung des Altkredits verwendet.

Wir haben im ersten Halbjahr 2014 mit dem Erwerb von Five Star in den USA eine erfolgreiche Akquisition verzeichnet, durch die wir unsere Aktivitäten in den USA ausgebaut und unseren Kundenstamm erweitert haben.

Ende Oktober haben wir sämtliche Anteile an dem US-amerikanischen Wasserspezialisten NDS übernommen. NDS stellt die größte Akquisition seit Börsengang der NORMA Group dar und wird sich deutlich auf unser Geschäft auswirken. Aus diesem Grund haben wir unsere Prognose für das Jahr 2014 um die Effekte aus der Konsolidierung von NDS aktualisiert. → [Prognosebericht, S. 23.](#)

Gesamtheitlich betrachtet haben sich die ersten neun Monate aus Sicht des Vorstands erwartungsgemäß entwickelt.

EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in EUR Mio.	Anteil in %
Umsatzerlöse Q1-Q3 2013	482,7	
Organisches Wachstum	37,0	7,7
Akquisitionen	7,1	1,5
Währungseffekte	-8,3	-1,7
Umsatzerlöse Q1-Q3 2014	518,5	7,4

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Insgesamt hat sich unser Geschäft im 9-Monatszeitraum Januar bis September 2014 erwartungskonform entwickelt, sodass keine der relevanten Unternehmenskennzahlen wesentlich von den von uns prognostizierten Werten abweicht.

Aufgrund der Übernahme von National Diversified Sales, Inc. (NSD) in den USA Ende Oktober 2014 haben wir unsere Prognose hinsichtlich der akquisitionsbedingten Umsätze für das Gesamtjahr 2014 von EUR 8,0 Mio. auf EUR 20 Mio. aktualisiert. → [Prognosebericht, S. 23.](#)

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE ¹⁾

Ertragslage

Auftragsbestand weiterhin auf hohem Niveau

Zum 30. September 2014 lag der Auftragsbestand bei EUR 263,4 Mio. und damit 14,3 % über dem Niveau des Vergleichszeitpunkts des Vorjahres von EUR 230,3 Mio. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 (EUR 252,1 Mio.) ist der Auftragsbestand um 4,5 % gestiegen.

Solides organisches Umsatzwachstum im 9-Monatszeitraum

Der Konzernumsatz betrug im 9-Monatszeitraum EUR 518,5 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 7,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (EUR 482,7 Mio.). Die Akquisitionen trugen dazu mit 1,5 % bei, das organische Wachstum belief sich auf 7,7 % und Währungseffekte, insbesondere im Zusammenhang mit dem US-Dollar, schlugen sich mit -1,7 % nieder. Das im April erworbene US-amerikanische Unternehmen Five Star hat mit rund EUR 2,2 Mio. zum Konzernumsatz beigetragen.

¹⁾ Ab dem Geschäftsjahr 2013 kam es aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19R zu geänderten Bilanzierungsregeln. Zum besseren Vergleich der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wurden die Zahlen in diesem Zwischenbericht, die sich auf 2013 beziehen, an die neuen Bilanzierungsregeln angepasst und können daher von den in früheren Zwischenberichten veröffentlichten Zahlen abweichen. Siehe hierzu GB 2013 Ziffer 2 „Grundlagen der Aufstellung“ und Ziffer 7 „Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze“.

ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

	EJT		DS	
	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013
Umsatzerlöse in EUR Mio.	369,1	338,8	153,5	145,9
Wachstum in %	8,9		5,3	
Umsatzanteil in %	71,0	70,0	29,0	30,0

Im dritten Quartal verzeichneten wir einen Konzernumsatz von EUR 165,5 Mio., womit wir 3,5% über dem Niveau des Vorjahresquartals (EUR 159,9 Mio.) lagen. Gegenüber dem zweiten Quartal 2014 (EUR 175,2 Mio.) fiel der Konzernumsatz im Zeitraum Juli bis September um 5,6% niedriger aus. Ursächlich hierfür war neben der geschäftstypischen Saisonalität und den Sommerferien auch die insgesamt stagnierende Industrieproduktion in der Region EMEA im dritten Quartal.

Organisches Wachstum im EJT-Bereich, Wachstum im DS-Bereich auch durch Akquisitionen gestärkt

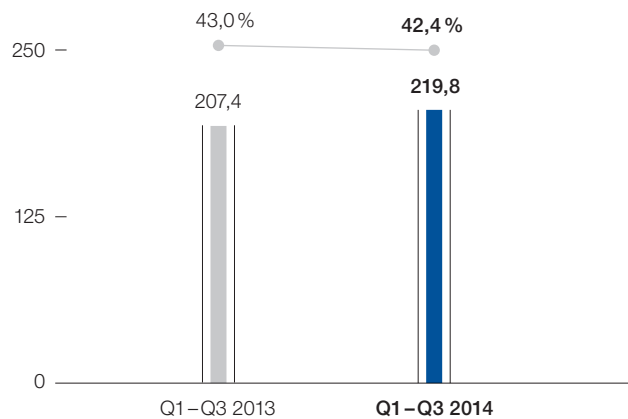
Im EJT-Bereich erzielten wir im 9-Monatszeitraum einen Umsatz von EUR 369,1 Mio. und sind damit 8,9% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (EUR 338,8 Mio.) gewachsen. Das organische Wachstum lag mit 10,0% weiterhin auf einem hohen Niveau, während akquisitionsbedingte EJT-Umsätze einen Beitrag von lediglich 0,4% leisteten. Die negativen Währungseffekte in Höhe von -1,4% bremsten das Wachstum geringfügig.

Im dritten Quartal 2014 erwirtschafteten wir EJT-Umsatzerlöse in Höhe von EUR 116,3 Mio., was einer Steigerung von 4,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR 111,6 Mio.) entspricht. Im Vergleich zum zweiten Quartal (EUR 126,1 Mio.) sind die Umsatzerlöse im dritten Quartal saison- und konjunkturbedingt um 7,8% gesunken.

Im Bereich DS erhöhte sich der Umsatz im 9-Monatszeitraum gegenüber dem Vorjahr von EUR 145,9 Mio. um 5,3% auf EUR 153,5 Mio. Der Umsatzanstieg wurde gleichermaßen sowohl durch Akquisitionen (3,9%) als auch durch organisches Wachstum (3,7%) herbeigeführt. Die negativen Währungseffekte in Höhe von -2,4% beeinflussen das Wachstum negativ.

MATERIALKOSTEN UND MATERIALEINSATZQUOTE IM VERHÄLTNISS ZUM UMSATZ

in EUR Mio.



Der DS-Umsatz im dritten Quartal 2014 belief sich auf EUR 50,4 Mio. und liegt damit im Vergleich zum Vorjahresquartal (EUR 49,1 Mio.) um 2,6% höher. Verglichen mit dem zweiten Quartal des laufenden Jahres reduzierten sich die Umsatzerlöse im dritten Quartal geringfügig um 1,6%.

Verbesserung der Materialeinsatzquote

Der Materialaufwand belief sich im 9-Monatszeitraum auf EUR 219,8 Mio. und lag damit 6,0% über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (EUR 207,4 Mio.). Auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im Zeitraum Januar bis September 2014 resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr (43,0%) verbesserte Materialeinsatzquote von 42,4%.

Der Materialaufwand im dritten Quartal betrug EUR 69,2 Mio. und liegt damit 2,2% über dem Vorjahreswert von EUR 67,7 Mio. Dies schlägt sich in einer Materialeinsatzquote gemessen am Umsatz von 41,8% im dritten Quartal nieder. Damit hat sich die Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (42,3%) abermals verbessert und liegt auf demselben Niveau wie im vorangegangenen Quartal. Ursächlich hierfür ist unter anderem unser konzernweites Global-Excellence-Programm und die damit im Zusammenhang stehenden implementierten Optimierungsmaßnahmen.

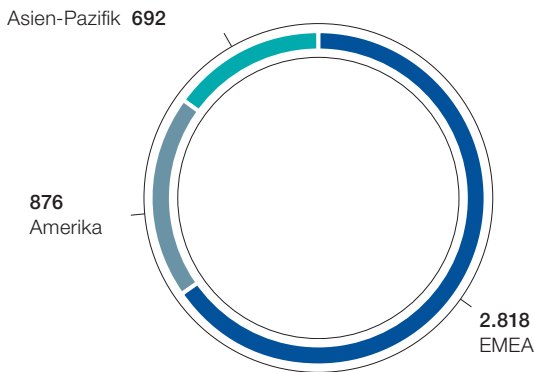
Im Verhältnis zur Gesamtleistung betrug die Materialeinsatzquote im 9-Monatszeitraum Januar bis September 42,2% (Vorjahr: 42,7%). → [Konzernanhang, S. 40](#).

Bruttomarge verbessert

Der Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und Bestandsveränderungen zuzüglich der anderen aktivierten Eigenleistungen) lag zum Ende des Berichtszeitraumes bei EUR 301,6 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 8,2% ge-

MITARBEITER NACH REGIONEN (STAMMBELEGSCHAFT)

zum 30. September 2014



genüber dem Vorjahreswert (EUR 278,6 Mio.). Daraus resultierte eine stabile Bruttomarge (Bruttogewinn bezogen auf den Umsatz) von 58,2% (Vorjahr: 57,7%).

Im dritten Quartal 2014 erzielten wir einen Bruttogewinn von EUR 98,7 Mio. und lagen damit 6,1% über dem Niveau des Vorjahresquartals (EUR 93,0 Mio). Die Bruttomarge im dritten Quartal war mit 59,7% die höchste im laufenden Geschäftsjahr.

Personalkostenquote

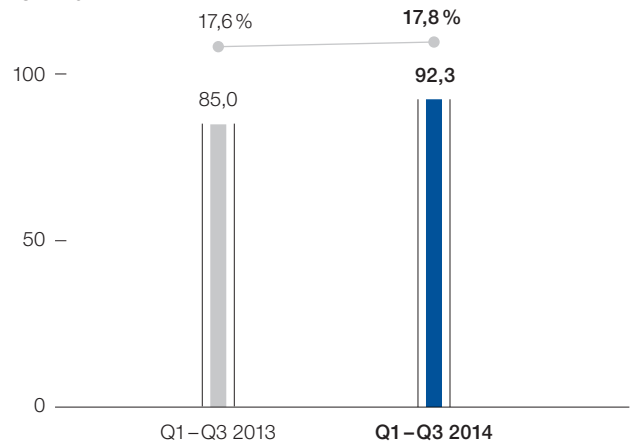
Zum 30. September 2014 beschäftigte die NORMA Group inklusive Leiharbeitnehmern weltweit 5.392 Mitarbeiter, davon 4.386 Festangestellte. Damit ist die Stammbeflegschaft im Vergleich zum Vorjahr um 10,5% gestiegen. Den stärksten Anstieg verzeichnete mit 31% die Region Amerika. Zurückzuführen ist dies auf die Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens Five Star im April 2014 sowie die Werkseröffnung in Brasilien und den damit einhergegangenen Anstieg der Mitarbeiterzahl. Der Mitarbeiterzuwachs in der Wachstumsregion Asien-Pazifik betrug 20%, in EMEA erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 3%.

Aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl haben sich auch die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer im Jahresvergleich um 9,5% von EUR 126,4 Mio. auf EUR 138,5 Mio. zum 30. September 2014 erhöht. Bezogen auf den Umsatz resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr (26,2%) leicht erhöhte Personalkostenquote von 26,7%.

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 (EUR 46,6 Mio.) sind die Personalaufwendungen im dritten Quartal um 1,2% auf EUR 46,0 Mio. leicht gesunken. Die Personalkostenquote hat sich hingegen aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung im dritten Quartal von 26,6% auf 27,8% leicht erhöht.

BEREINIGTES EBITA UND EBITA-MARGE

in EUR Mio.



Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen um Einmaleffekte aus M&A-Aktivitäten bereinigt

In den ersten neun Monaten 2014 lag der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen bei EUR -58,5 Mio. (bereinigt) und damit 7,0% über dem Vorjahresniveau von EUR -54,7 Mio. Dies entspricht einem Umsatzanteil von 11,3% (2013: 11,3%).

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden akquisitionsbedingte Kosten in Höhe von rund EUR 1,5 Mio., die insbesondere im Zusammenhang mit der Akquisition von NDS im dritten Quartal entstanden sind, bereinigt. Unter Berücksichtigung dieses Einmaleffekts beläuft sich der Saldo der betrieblichen Erträge und Aufwendungen im dritten Quartal auf EUR -19,3 Mio. (bereinigt), eine Erhöhung von 6,0% gegenüber dem Vorjahresquartal (EUR -18,2 Mio.). Gemessen am Umsatz entspricht dies einer Quote von 11,7% (Q3 2013: 11,4%).

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 sind die (bereinigten) betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Zeitraum Juli bis September 2014 im Verhältnis zum Umsatz von 11,1% auf 11,7% gestiegen. → [Konzernanhang, S. 40.](#)

Bereinigtes operatives Ergebnis deutlich verbessert

Der bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) betrug im 9-Monatszeitraum EUR 104,6 Mio. und lag damit 7,3% über dem Vorjahreswert (EUR 97,5 Mio.). Die EBITDA-Marge liegt mit 20,2% auf einem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unverändert hohen Niveau.

Das bereinigte EBITA, das zusätzlich zu den genannten Adjustierungen nur unwesentlich um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisalokationen bereinigt wird, betrug zum 30. September 2014 EUR 92,3 Mio. Dies entspricht

einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (EUR 85,0 Mio.) von 8,5%. Die für die ersten neun Monate resultierende bereinigte EBITA-Marge beträgt 17,8% und liegt damit weiterhin auf einem nachhaltig hohen Niveau.

Im dritten Quartal 2014 betrug das bereinigte EBITA EUR 29,2 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal (EUR 28,8 Mio.) von 1,3%. Die bereinigte EBITA-Marge belief sich auf 17,6% (Q3 2013: 18,0%).

Im Vergleich zum zweiten Quartal (EUR 30,5 Mio.) fiel das bereinigte EBITA im dritten Quartal 4,2% niedriger aus, die Marge erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkte (Q2 2014: 17,4%).

Einmaleffekte beeinflussen Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im 9-Monatszeitraum EUR - 15,0 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR - 11,2 Mio.) um 34,0%. Grund hierfür war die Teilrückführung des syndizierten Darlehens, mit der wir bereits Anfang 2014 begonnen haben. Durch die ergebniswirksame Auflösung der mit den zurückgeführten Tranchen verbundenen derivativen Sicherungsgeschäfte (Zins- /Währungsswaps) zum Zeitpunkt der Rückzahlung ergaben sich Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 5,4 Mio., die das Finanzergebnis negativ beeinflusst haben. Das um diesen Effekt bereinigte Finanzergebnis für den 9-Monatszeitraum belief sich auf EUR - 9,6 Mio. Langfristig führt die Rückführung der syndizierten Kreditlinie zu einer deutlichen Reduktion der Zinsaufwendungen. → [Konzernanhang, S. 41](#).

Im dritten Quartal 2014 belief sich das Finanzergebnis auf EUR -2,4 Mio. (Q3 2013: EUR -5,5 Mio.).

Bereinigtes Ergebnis nach Steuern

Die Ertragsteuern für die ersten neun Monate 2014 betragen EUR 20,9 Mio. (2013: EUR 21,3 Mio.). Daraus ergab sich eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbesserte Steuerquote von 32,6% (2013: 33,1%).

Das um die erwähnten Einmaleffekte und um die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis nach Steuern, das auf die Anteilseigner der NORMA Group SE entfällt, belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 53,7 Mio. und lag damit 14,0% über dem Vorjahresniveau von EUR 47,1 Mio.

Im dritten Quartal lag das bereinigte Ergebnis nach Steuern, das auf die Anteilseigner der NORMA Group SE entfällt, bei EUR 17,1 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 24,4% gegenüber dem Vorjahresquartal (EUR 13,7 Mio.).

Im Vergleich zum zweiten Quartal des laufenden Jahres (EUR 17,0 Mio.) ist das bereinigte Periodenergebnis im dritten Quartal um 0,4% gestiegen.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie berechnet sich anhand der durchschnittlich gewichteten Anzahl der Aktien, welche im Berichtszeitraum 31.862.400 betrug. Es lag zum 30. September 2014 bei EUR 1,68 und ist damit um 14,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR 1,48) gestiegen. Das unbereinigte Ergebnis je Aktie (unverwässert) lag mit EUR 1,36 geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (EUR 1,35).

Im dritten Quartal 2014 betrug das bereinigte Ergebnis pro Aktie EUR 0,54 und erhöhte sich damit um 24,4% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,43. → [Konzernanhang, S. 41](#).

Vermögenslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug zum 30. September 2014 EUR 752,1 Mio. und lag damit 8,7% niedriger als zum Jahresende 2013 (EUR 823,7 Mio.). Gegenüber dem 30. September 2013 (EUR 825,8 Mio.) verringerte sie sich um 8,9%.

Die Reduktion der Bilanzsumme gegenüber Dezember 2013 ist vor allem auf die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 194,2 Mio. auf EUR 62,5 Mio. zurückzuführen. Die liquiden Mittel, die durch die Emission des Schuldscheindarlehens im Juni 2013 zugeflossen sind, wurden im Geschäftsjahr 2014 zur teilweisen Rückzahlung der bestehenden syndizierten Kreditlinie verwendet. Dies resultierte im Gegenzug in einer Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten von EUR 326,1 Mio. auf EUR 205,0 Mio.

Langfristige Vermögenswerte durch Akquisition und Währungseffekte beeinflusst

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2014 EUR 471,7 Mio. Damit haben sie sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (EUR 450,6 Mio.) um 4,7% erhöht. Im Vergleich zum 30. September 2013 sind sie um 5,5% gestiegen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 30. September 2014 62,7%.

Die Veränderung der langfristigen Vermögenswerte resultiert unter anderem aus dem Anstieg des Geschäfts- und Firmenwertes von EUR 233,2 Mio. zum 31. Dezember 2013 auf EUR 243,0 Mio. zum 30. September 2014 und ist auf Wechselkurseffekte und die Akquisition der Geschäftstätigkeit von Five Star (EUR 2,4 Mio.) zurückzuführen.

Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich im 9-Monatszeitraum von EUR 208,3 Mio. auf EUR 221,5 Mio. Darin enthalten sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. Investitionsschwerpunkte waren die Werke in Deutschland, China, USA und Brasilien.

Kurzfristige Vermögenswerte gesunken

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. September 2014 auf EUR 280,5 Mio. und reduzierten sich damit gegenüber dem Jahresende 2013 (EUR 373,1 Mio.) um 24,8%. Im Vergleich zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres (EUR 378,9 Mio.) sind sie um 26,0% gesunken.

Die Reduktion im Vergleich zum Jahresende 2013 resultiert im Wesentlichen aus der Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 194,2 Mio. auf EUR 62,5 Mio., welche insbesondere zur Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 122,0 Mio. und die Dividendenzahlung (EUR 22,3 Mio.) genutzt wurden.

Im Gegenzug haben sich, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 29,4% auf EUR 116,6 Mio. gegenüber dem Jahresende 2013 (EUR 90,1 Mio.) erhöht. Darüber hinaus kam es zu einer Erhöhung der Vorräte um 10,9% auf EUR 88,5 Mio. (Dez. 2013: EUR 79,8 Mio.).

Eigenkapitalquote mit 47,2% auf Rekordniveau

Das Konzerneigenkapital betrug zum 30. September 2014 EUR 354,8 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber Dezember 2013 (EUR 319,9 Mio.) um 10,9%. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des Berichtszeitraumes 47,2% und liegt damit auf Rekordniveau. Die Veränderungen im Eigenkapital resultierten im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis, Währungsumrechnungsdifferenzen und der Dividendenzahlung. → [Konzernanhang, S. 42.](#)

Nettoverschuldung moderat gestiegen

Die Nettoverschuldung belief sich zum 30. September 2014 auf EUR 166,8 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um 8,7% oder EUR 13,3 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2013 (EUR 153,5 Mio.). In der Nettoverschuldung waren derivative (nicht zahlungswirksame) Verbindlichkeiten von EUR 18,2 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 15,3 Mio.) enthalten.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag mit 0,5 auf demselben Niveau wie zum Jahresende 2013.

(Trade) Working Capital erhöht

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten, jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 30. September 2014 EUR 130,4 Mio. und erhöhte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (EUR 110,9 Mio.) um 17,6%. Im Vergleich zum 30. September 2013 (EUR 124,7 Mio.) ist es um 4,6% gestiegen.

Langfristige Schulden nahezu unverändert

Die langfristigen Schulden betragen zum 30. September 2014 EUR 258,3 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Jahresende 2013 (EUR 261,4 Mio.) um 1,2% verringert. Der Anteil der

langfristigen Schulden an der Bilanzsumme betrug zum Stichtag 34,3% (Dez. 2013: 31,7%). Gegenüber dem 30. September 2013 (EUR 370,4 Mio.) haben sich die langfristigen Schulden um 30,3% reduziert.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind im Berichtszeitraum um 42,6% auf EUR 139,0 Mio. gesunken. Damit beliefen sie sich auf 18,5% der Bilanzsumme (Dez. 2013: 29,4%). Ausschlaggebend für den Rückgang waren im Wesentlichen Darlehensrückzahlungen in Höhe von EUR 115,8 Mio. Damit einher ging die Verringerung der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, in Höhe von EUR 7,0 Mio. auf EUR 1,9 Mio. Im Gegenzug erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 15,7 Mio. oder 26,5% auf EUR 74,7 Mio. → [Konzernanhang, S. 43.](#)

Im Vergleich zum 30. September 2013 sind die kurzfristigen Schulden um 4,6% gesunken.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die NORMA Group nutzt zu ihrer Finanzierung in geringem Maße Mietverhältnisse (sog. Operating Leasing), die nicht in der Konzernbilanz abgebildet werden. Sonstige wesentliche außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente bestanden im Berichtszeitraum Januar bis September 2014 nicht.

Finanzlage**Konzernweites Finanzmanagement**

Für einen detaillierten Überblick über unser allgemeines Finanzmanagement verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht. → [Geschäftsbericht 2013, S. 61 und S. 75 bis 76.](#)

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow belief sich im 9-Monatszeitraum auf EUR 61,3 Mio. (2013: EUR 72,8 Mio.). Beeinflusst wurde er im Wesentlichen durch einen Anstieg des EBITDA, der durch den wachstumsbedingten Abfluss des Trade Working Capitals überkompensiert wurde. Die Investitionen in Höhe von EUR 23,8 Mio. (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.) betrafen im Wesentlichen die Werke in Brasilien, Deutschland, China und den USA.

Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug der Netto-Cashflow im Zeitraum Januar bis September 2014 11,8% (2013: 15,1%).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Wir haben in den ersten neun Monaten 2014 einen Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von EUR 57,1 Mio. erwirtschaftet. Der im Vergleich zum Vorjahr (EUR 74,7 Mio.) niedrigere Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Trade Working Capitals und den Anstieg des Mittelabflusses aus Ertragssteuern, die Verbindlichkeiten aus den Vorjahren betreffen, zurückzuführen.

OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

in EUR Mio.	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
EBITDA	104,6	97,5
Veränderung Working Capital	-19,5	-8,7
Investitionen aus operativem Geschäft	-23,8	-16,0
Operativer Netto-Cashflow	61,3	72,8

Im dritten Quartal 2014 betrug der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 18,3 Mio., 16,6% weniger als im zweiten Quartal 2014 (EUR 22,0 Mio.). Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres (EUR 29,8 Mio.) reduzierte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 38,5%.

Cashflow aus Investitionen

Im Zeitraum Januar bis September weisen wir einen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von EUR 29,4 Mio. auf (2013: EUR -29,8 Mio.). Maßgeblich hierfür waren die Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von EUR 5,8 Mio. sowie der Erwerb von Sachanlagen (EUR 18,9 Mio.) und immateriellen Vermögenswerten (EUR 4,9 Mio.). Die Investitionen im 9-Monatszeitraum betrafen vor allem Projekte zur Erweiterung unserer Kapazitäten und Zukäufe in Brasilien, Deutschland, China und den USA.

Somit betrug die Investitionsquote im 9-Monatszeitraum 2014 5,7% vom Umsatz. Bereinigt um die Akquisitionen sowie um die Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen lag die Quote bei 4,6%.

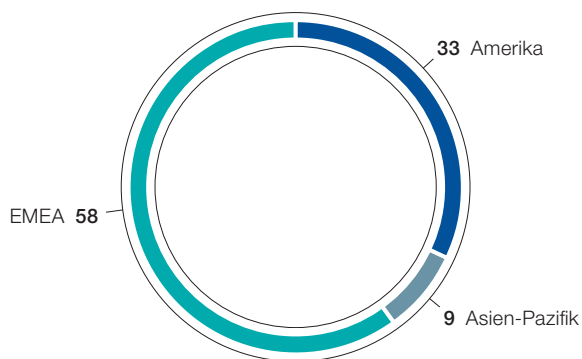
Im dritten Quartal betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit EUR -12,5 Mio. Der Anstieg gegenüber dem zweiten Quartal 2014 (EUR -10,2 Mio.) ist im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen (EUR -10,3 Mio.) zurückzuführen. Diese betrafen insbesondere die Produktionsstandorte in Deutschland, China, Brasilien und den USA.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch Teilrückzahlung von Darlehen beeinflusst

Im Zeitraum Januar bis September weisen wir einen Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 160,6 Mio. auf (2013: Mittelzufluss in Höhe von EUR 70,2 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde insbesondere durch die

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN

in %



Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten (EUR 122,0 Mio.) und die einmalige Rückzahlung von Sicherungsderivaten (EUR 6,9 Mio.) beeinflusst. Darüber hinaus schlug sich die Dividendenzahlung im zweiten Quartal in einem Mittelabfluss von EUR 22,3 Mio. nieder.

Im dritten Quartal belief sich der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit auf EUR 17,9 Mio. Dieser resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungen von Darlehen (EUR 12,8 Mio.) und Zinszahlungen (EUR 4,9 Mio.).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In den ersten neun Monaten 2014 erwirtschafteten wir rund 70% des Konzernumsatzes im Ausland. Der hohe Anteil des Auslandsumsatzes ist das Resultat unserer konsequenten Internationalisierungsstrategie, an der wir auch künftig weiter festhalten werden.

Region EMEA durch schwaches gesamtwirtschaftliches Umfeld beeinflusst

Die Region EMEA entwickelte sich im dritten Quartal 2014 schwächer als in den vorangegangenen Quartalen. Grund hierfür war neben der geschäftstypischen Saisonalität auch das schlechtere gesamtwirtschaftliche Umfeld in Europa mit einer insgesamt sinkenden Industrieproduktion und einer schwächeren konjunkturellen Entwicklung. Dies schlug sich unter anderem in rückläufigen Umsatzerlösen im Bereich Nutzfahrzeuge nieder, sodass der Umsatz in der Region EMEA im dritten Quartal auf EUR 94,2 Mio. sank. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem zweiten Quartal von 7,3% und einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal von 2,3%.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

in EUR Mio.	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Segmentumsatzerlöse gesamt	324,1	314,8	174,7	151,6	46,8	41,2
Außenumsatzerlöse	304,1	296,2	169,1	146,3	45,3	40,2
Beitrag zum Konzernaußenumsatz in %	58	61	33	30	9	9
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	65,8	63,3	34,8	34,4	5,0	4,2
Bereinigte EBITDA-Marge ²⁾ in %	20,3	20,1	19,9	22,7	10,6	10,3

¹⁾ Die Bereinigungen werden in Anhangangabe 4 erläutert.

²⁾ Bezogen auf Segmentumsatzerlöse.

Im Jahresvergleich wuchs die Region EMEA mit (Außen-)Umsatzerlösen in Höhe von EUR 304,1 Mio. jedoch um 2,7 % (2013: EUR 296,2 Mio.). Der Umsatzanteil der Region EMEA am Konzernumsatz betrug 58 % (2013: 61 %).

Das bereinigte EBITDA der Region EMEA betrug zum 30. September 2014 EUR 65,8 Mio., womit es im Vergleich zum Vorjahr (EUR 63,3 Mio.) um 4,0 % gestiegen ist. Daraus resultiert eine bereinigte EBITDA-Marge bezogen auf die Segmentumsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2014 von 20,3 % (2013: 20,1 %).

Die Investitionen im 9-Monatszeitraum betragen EUR 7,0 Mio. und liegen damit 4,2 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 6,7 Mio.). Die Region EMEA weist zum 30. September 2014 Vermögenswerte in Höhe von 492,7 Mio. (Dez. 2013: EUR 490,3 Mio.) auf.

Gute Umsatzentwicklung in der Region Amerika

Die Region Amerika entwickelte sich im dritten Quartal – unter anderem auch getrieben durch das stärkere wirtschaftliche Umfeld – erwartungsgemäß positiv. Mit Umsatzerlösen von EUR 55,8 Mio. erzielten wir ein Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal von 14,6 %. Im Vergleich zum zweiten Quartal ist der Umsatz in der Region Amerika um 4,9 % gesunken, verglichen mit dem ersten Quartal 2014 wuchs er jedoch um 2,2 %.

Im 9-Monatszeitraum erwirtschafteten wir einen Außenumsatz von EUR 169,1 Mio., ein Wachstum von 15,6 % gegenüber 2013 (EUR 146,3 Mio.). Damit entspricht der Anteil der Region 33 % des Gesamtumsatzes (2013: 30 %).

Das bereinigte EBITDA für den 9-Monatszeitraum betrug EUR 34,8 Mio., womit es sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (EUR 34,4 Mio.) um 1,1 % erhöht hat. Die bereinigte

EBITDA-Marge gemessen an den Segmentumsätzen betrug im Berichtszeitraum 19,9 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr (22,7 %) gesunken. Gründe hierfür waren unter anderem die mit der Werkseröffnung in Brasilien zusammenhängenden Hochlaufkosten sowie die Integrationskosten von Five Star in den USA.

Die Investitionen im 9-Monatszeitraum beliefen sich auf EUR 11,6 Mio. Die Vermögenswerte betragen zum 30. September 2014 EUR 250,3 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Jahresende 2013 (EUR 210,0 Mio.) um 19,2 % erhöht. Dies ist auch auf den Erwerb von Five Star Clamps in den USA zurückzuführen.

Asien-Pazifik wächst dynamisch

Die Wachstumsregion Asien-Pazifik wies mit einem Umsatz in Höhe von EUR 15,6 Mio. im dritten Quartal ein Wachstum von 4,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf. Im Vergleich zum zweiten Quartal (EUR 15,0 Mio.) wuchs die Region um 3,7 %.

Im Zeitraum Januar bis September belief sich der Außenumsatz in Asien-Pazifik auf EUR 45,3 Mio. und stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2013: EUR 40,2 Mio.) um 12,7 %. Damit erzielte das Segment einen Anteil am Gesamtumsatz von 9 % (2013: 9 %).

Das bereinigte EBITDA betrug zum 30. September 2014 EUR 5,0 Mio. und lag damit trotz der getätigten Werkserweiterungen 17,8 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 4,2 Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge gemessen am Segmentumsatz belief sich auf 10,6 %. (2013: 10,3 %).

Die Investitionen, beliefen sich im 9-Monatszeitraum auf EUR 2,7 Mio. (2013: EUR 2,0 Mio.). Die Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Jahresende 2013 zum 30. September 2014 um 16,2 % von EUR 61,9 Mio. auf EUR 71,9 Mio. erhöht.

BIP-WACHSTUMSRATEN

Jahresraten in %	2013	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	2014e	2015e
Welt	+3,3	1. Hj: +2,7		-	+3,3	+3,8
USA	+2,2	-2,1 ^{a)}	-4,6 ^{a)}	+3,5 ^{a)}	+2,2	+3,1
China	+7,7	+7,4	+7,5	+7,3	+7,4	+7,1
Euroraum	-0,4	+1,0	+0,7	+0,8 ^{b)}	+0,8	+1,3
Deutschland	+0,4	+2,2	+1,3	+1,0 ^{c)}	+1,3	+1,2

Quellen: IWF, US-Handelsministerium, NBS China, Eurostat, Gemeinschaftsdiagnose Deutschland

Hinweis: a) annualisierte Rate, b) Schätzung Ifo/CESifo, c) Schätzung Gemeinschaftsdiagnose

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Unsere bedeutendsten nicht finanziellen Leistungsindikatoren sind unsere Marktdurchdringung, unsere Innovationsfähigkeit, das Problemlösungsverhalten unserer Mitarbeiter und die nachhaltige Gesamtentwicklung der NORMA Group.

Die Marktdurchdringung und Innovationsfähigkeit messen wir quantitativ, indem wir eine mittelfristige, sowohl applikationsorientierte als auch segmentspezifische Mehrjahresplanung erstellen, die halbjährlich detailliert überprüft wird. Diese Planung dient insbesondere auch zur Steuerung unserer Entwicklungsstrategie. Der Grad unserer Marktdurchdringung spiegelt sich mittelfristig in unserem organischen Wachstum wider. Unsere Innovationsfähigkeit messen wir auch durch die jährliche Anzahl unserer Patentneuanmeldungen. Zum 30. September 2014 haben wir insgesamt 46 neue Patente in vier Patentfamilien angemeldet.

Das Problemlösungsverhalten unsere Mitarbeiter schlägt sich unter anderem in der Anzahl der Kundenreklamationen nieder, die wir anhand von Key-Performance-Indikatoren messen. Zu diesen sogenannten KPIs zählen unter anderem fehlerhafte Produkte, gemessen in Parts per Million (PPM), und die Anzahl der Kundenrückfragen für jede Produkteinheit. Diese verfolgen wir monatlich. Zum 30. September 2014 betrug die durchschnittliche monatliche Anzahl fehlerhafter Teile 13 (pro 1.000). Die Anzahl der Kundenreklamationen belief sich auf durchschnittlich acht pro Monat.

Wir sehen es als zentrale Verantwortung, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Deshalb orientieren wir uns bei operativen Entscheidungen an den Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Handelns. Die nachhaltige Gesamtentwicklung wird durch unsere Corporate-Responsibility-Politik (CR) beeinflusst. Unser Ziel

PROGNOSE 2014

Finanzielle Leistungsindikatoren	
Konzernumsatz	solides organisches Wachstum rund 4 % bis 7 %, zusätzlich rund EUR 20 Mio. aus Akquisitionen
Umsatzwachstum EMEA	leicht positives organisches Wachstum
Umsatzwachstum Amerika	solides organisches Wachstum in lokaler Währung, u. a. getrieben durch die positive wirtschaftliche Entwicklung in der Region
Umsatzwachstum Asien-Pazifik	über 10 %, u. a. getrieben durch Ausbau der Aktivitäten, Marktanteilsgewinne und Akquisitionen
Umsatzwachstum EJT	solides Wachstum, u. a. getrieben durch die Einführung neuer Emissionsstandards
Umsatzwachstum DS	solides Wachstum, u. a. durch Markterholung und Akquisitionseffekte
Bereinigte EBITA-Marge	nachhaltig auf dem Niveau der Vorjahre von über 17 %
Finanzergebnis	ca. EUR - 20 Mio. inklusive Einmaleffekt durch die teilweise Rückführung der syndizierten Kreditlinie und Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition von NDS
Bereinigte Steuerquote	rund 32 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	solide steigend
Investitionen in F&E	rund 4 % vom EJT-Umsatz
Materialeinsatzquote	ungefähr auf Höhe der beiden Vorjahre
Personalkostenquote	graduelle und kontinuierliche Verbesserung
Investitionsquote (bereinigt um Akquisitionen)	operativ in relativer Höhe der Vorjahre von rund 4,5 %
Operativer Netto-Cashflow	zwischen dem Niveau der beiden Vorjahre (2012: EUR 81,0 Mio., 2013: EUR 103,9 Mio.)
Dividende	ca. 30 % bis 35 % des adjustierten Konzernjahresergebnisses
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	
Innovationsfähigkeit	unverändert hohes Niveau an Patentneuanmeldungen
Parts per Million	PPM < 40
Anzahl Kundenreklamationen	Reduktion um 3 %
Nachhaltige Gesamtentwicklung der NORMA Group SE	weitere Implementierung der Corporate-Responsibility-Strategie

ist es, diese in den kommenden Jahren weiter auszubauen und in allen Unternehmensbereichen zu verankern. Ein erster Schritt hierzu war die Veröffentlichung unserer CR-Strategie auf einer eigenen Website im Februar 2014. Weitere Maßnahmen folgten im Juni 2014 mit der erstmaligen Durchführung des Help-Days in Deutschland und der konzernweiten Durchführung des Diversity-Days. Die Veröffentlichung eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichts ist noch für das laufende Jahr geplant.

Neben diesen genannten Leistungsindikatoren gibt es weitere nicht finanzielle Indikatoren, die wir regelmäßig beobachten. Ausführliche Informationen hierzu enthält unser Geschäftsbereich 2013. → [Geschäftsbereich, S. 79 ff.](#)

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Globales Wachstum uneinheitlich, Euroraum weiter ohne echte Dynamik

Der IWF hat die Prognosen gesenkt und weist auf erhöhte Risiken hin. Demnach wird das weltweite Wachstum 2014 nur 3,3 % statt 3,4 % erreichen. Dabei ist der IWF für die USA optimistischer als noch vor einigen Monaten. Dort soll das BIP um 2,2 %, statt um 1,7 % zulegen. Die Prognose für China liegt unverändert bei + 7,4 %. Skeptischer werden die Perspektiven für Brasilien und für Westeuropa eingeschätzt. Großbritannien erlebt zwar einen kräftigen Aufschwung, aber der Euroraum wird 2014 um lediglich 0,8 %, statt um 1,1 % wachsen. Für 2015 wurde die Prognose für das globale Wachstum von 4,0 % auf 3,8 % korrigiert.

Konjunkturabkühlung in Deutschland und eingetrübte Perspektiven

Die optimistischen Prognosen für die deutsche Konjunktur wurden zuletzt einhellig zurückgenommen. Der IWF schätzt das BIP-Wachstum nun auf nur noch 1,4% für das laufende Jahr und rechnet für 2015 mit einem Wachstum von 1,5%. Die deutschen Forschungsinstitute sind indes noch skeptischer. In der neuen Gemeinschaftsdiagnose wurden die Schätzungen deutlich auf 1,3% (2014) bzw. 1,2% (2015) gekürzt. Grund hierfür ist der nur noch moderat wachsende private Konsum und die abnehmenden Exporte, die vor allem unter der schwachen Verfassung des Euroraums leiden. Zudem zeichnet sich keine spürbare Belebung der Investitionsneigung ab. Rückläufige Auftragseingänge sprechen zudem für eine schwache Industrieproduktion bis zum Jahresende 2014.

Maschinenbau erwartet künftig wieder leichtes Wachstum

In ihrer Gemeinschaftsdiagnose prognostizieren die Institute, dass die Bruttoanlageinvestitionen im Euroraum 2014 mit 1,0% und 2015 mit 1,6% wieder moderat wachsen (2013: -2,9%). Für Deutschland wird trotz des jüngsten Einbruchs erwartet, dass die Ausrüstungsinvestitionen 2014 durch den starken Jahresauftakt noch um 3,8% zunehmen. Die Prognose für 2015 lautet ein Wachstum von 4,1%. Der VDMA ist dennoch verhalten optimistisch. Chancen ergeben sich durch das mittlerweile günstige Wechselkursniveau. Positiv wird das Geschäft mit den USA, China und anderen Schwellenländern eingeschätzt. Die Erwartung eines Produktionsanstiegs von real 1% im laufenden Jahr wurde im Oktober bekräftigt. Zudem geht der Verband für 2015 von einem weiteren Zuwachs von real 2% aus.

Automobilindustrie setzt Expansionskurs fort

Die drei großen Automobilmärkte (China, USA, Westeuropa) treiben den Weltmarkt. 2014 wird ein neues Rekordabsatzniveau erreicht. Das Forschungsinstitut IHS Automotive erwartet ein globales Wachstum von 2,9% auf insgesamt 85,7 Mio. Einheiten (davon Pkw: +3,8% auf 78,3 Mio.). Dabei soll der US-Pkw-Markt (Light Vehicles) infolge des gestiegenen Verbrauchervertrauens und günstiger Finanzierungsbedingungen um rund 5% und damit stärker als bisher geschätzt zulegen. Angesichts rückläufiger Nfz-Zahlen flacht das Wachstum in China ab. Der Fachverband CAAM rechnet für 2014 mit einem Plus im Gesamtmarkt (Pkw & Nfz) von 8,3% (2013: +13,9%). Der VDA prognostiziert für 2014 in Westeuropa einen um 4% höheren Pkw-Absatz. Deutsche Pkw-Hersteller werden laut VDA die Produktion im Inland um 4% und den Export sowie die Auslandsfertigung um jeweils 5% steigern.

Bauindustrie rechnet mit weiterem Wachstum

Die Prognose der Bauvereinigung Euroconstruct avisiert für 2014 einen Anstieg der Bauproduktion in Europa von 1,3% (West: +1,2%, Ost: +2,2%). Für 2015 wird ein Anstieg von 2,0% erwartet (+1,9% bzw. +4,7%). In Deutschland hat der Bauboom zuletzt zwar spürbar an Dynamik eingebüßt, der Trend bleibt laut Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute vom Oktober dennoch positiv – vor allem im Wohnungsbau. Dafür sprechen die hohen verfügbaren Einkommen und die niedrigen Hypothekenzinsen. Allerdings dämpfen gestiegene Baulandpreise und mittlerweile niedrige Renditen den Mehrfamilienhausbau. Die Wirtschaftsforscher erwarten, dass die realen Bauinvestitionen 2014 um 3,3% steigen (Wohnungsbau +3,4%, Wirtschaftsbau +2,7%, Öffentlicher Bau +4,3%) und 2015 mit einem Wachstum von 2,1% auf Expansionskurs bleiben. Laut Branchenverband HDB wird der baugewerbliche Umsatz 2014 mit einem Plus von 4,5% stärker zunehmen als im Vorjahr (2013: +3,1%).

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP SE

Wir planen keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensziele und der Unternehmensstrategie. Eine detaillierte Beschreibung unserer strategischen Ziele liefert der Geschäftsbericht 2013. → [Geschäftsbericht 2013, S. 58 ff.](#)

Umsatzprognose um Akquisition von NDS aktualisiert

Der Vorstand der NORMA Group bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2014.

Aufgrund der unterschiedlichen regionalen Markt- und Währungsentwicklungen im Laufe des Jahres sowie der Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens NDS kommt es zu Verschiebungen in den Regionalsegmenten und zu folgenden Aktualisierungen der darauf bezogenen Prognose:

Für die Region EMEA erwarten wir aufgrund des auslaufenden EURO-6-Effektes und des schwächeren konjunkturellen Umfeldes im dritten Quartal für das Gesamtjahr 2014 ein leicht positives Umsatzwachstum, das geringfügig unterhalb des im Geschäftsbericht 2013 prognostizierten soliden Wachstums liegt.

Für die Region Amerika erwarten wir hingegen vor dem Hintergrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Quartale und aufgrund positiver Währungseffekte in der zweiten Jahreshälfte, dass das Wachstum höher ausfällt als das bislang prognostizierte solide Wachstum.

Für die Region Asien-Pazifik rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von über 10 %, das unter anderem vom Ausbau unserer Aktivitäten in der Region, Marktanteilsgewinnen und durch Akquisitionseffekte getrieben wird.

Durch die Akquisition von NDS am 31. Oktober 2014 erweitert sich der Konsolidierungskreis und die Prognose 2014 ändert sich wie folgt:

Zusätzlich zum bislang prognostizierten soliden organischen Umsatzwachstum von rund 4 % bis 7 % rechnen wir mit zusätzlichen Umsätzen aus Akquisitionen von rund EUR 20 Mio. (davon rund EUR 12 Mio. durch NDS ab November).

Im Zusammenhang mit der Akquisition von NDS erwarten wir einmaligen Akquisitionskosten in Höhe von bis zu EUR 5 Mio., davon rund EUR 1,5 Mio. bereits im dritten Quartal 2014.

Darüber hinaus erwarten wir Integrationskosten von bis zu EUR 5 Mio., die überwiegend im Geschäftsjahr 2015 anfallen werden.

Die im aktuellen Geschäftsjahr für die Finanzierung der Akquisition anfallenden Kosten schätzen wir auf rund EUR 2 Mio. Diese belasten das Finanzergebnis 2014, welches sich voraussichtlich auf EUR -20 Mio. belaufen wird.

EBITA-Marge auf nachhaltig hohem Niveau erwartet

An der Jahresprognose der adjustierten operativen EBITA-Marge auf dem Niveau der Vorjahre von über 17 % halten wir auch nach der Akquisition von NDS unverändert fest.

Marktdurchdringung und Innovationsfähigkeit

Der Grad unserer Marktdurchdringung spiegelt sich mittelfristig in unserem organischen Wachstum wider. Wir streben jährlich ein unverändert hohes Niveau an Patentneuanmeldungen an.

Problemlösungsverhalten

Das Problemlösungsverhalten messen und steuern wir durch Key-Performance-Indikatoren, wie vom Kunden zurückgesendete Parts per Million (PPM) und Anzahl der Kundenreklamationen pro Monat. Für den Indikator PPM streben wir einen Wert kleiner als 40 an. Die Kundenreklamationen wollen wir 2014 durchschnittlich um mindestens 3 % reduzieren.

Nachhaltige Unternehmensentwicklung (Corporate Responsibility)

Wir haben 2012 mit der Entwicklung und schrittweisen Implementierung unserer CR-Strategie begonnen. Unser Ziel ist es, diese in den kommenden Jahren weiter auszubauen und in allen Unternehmensbereichen zu verankern. Das Ziel für 2014 besteht darin, weitere quantitative Messgrößen für eine nachhaltige Unternehmenspolitik einzuführen und diese positiv zu beeinflussen. Ein erster Schritt hierzu war die Veröffentlichung unserer CR-Strategie auf einer eigenen Website im Februar 2014. Ein eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir über unsere Fortschritte hinsichtlich ausgewählter Indikatoren berichten, wird noch im laufenden Geschäftsjahr veröffentlicht.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die NORMA Group blickt auf eine solide Entwicklung in den ersten neun Monaten 2014 zurück. An der für 2014 abgegebenen Prognose hält der Vorstand der NORMA Group im Wesentlichen weiterhin fest.

Aufgrund der sich aktuell abschwächenden Konjunktur, insbesondere in Europa, und der abnehmenden Dynamik, insbesondere auf dem Markt für Nutzfahrzeuge, erwarten wir ein schwächeres Wachstum in der Region EMEA, das leicht unterhalb des bislang von uns prognostizierten Wachstums liegt.

Hingegen rechnen wir für die Region Amerika mit einem stärkeren Wachstum als bislang angenommen. Grund hierfür ist das sich zunehmend aufhellende wirtschaftliche Umfeld sowie die Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens NDS.

Aufgrund dieses Ereignisses werden damit im Zusammenhang stehende Einmalkosten anfallen, die insbesondere das Finanzergebnis negativ beeinflussen werden, weshalb wir unsere Prognose diesbezüglich auf EUR -20 Mio. aktualisiert haben.

Bezüglich der übrigen Kennzahlen hält der Vorstand an seiner Prognose fest.

Risiko- und Chancenbericht

Der NORMA Group Konzern ist vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können.

Daher ist das Chancen- und Risikomanagement der NORMA Group SE integraler Bestandteil der Unternehmensführung, sowohl auf der Ebene der Konzernführung als auch auf der Ebene der einzelnen Gesellschaften sowie der individuellen Funktionsbereiche. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, sehen wir die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken als fundamentalen Bestandteil der Umsetzung unserer Strategie, der Sicherung des kurzfristigen und langfristigen Unternehmenserfolges sowie der nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values an. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, fördern wir das Chancen- und Risikobewusstsein unserer Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens.

Gegenüber dem Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2013 nehmen wir im dritten Quartal 2014 folgende Änderung unserer Einschätzung der Risiko- und Chancensituation für die NORMA Group vor:

Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen am Währungsmarkt sowie der Auswirkungen der Währungspolitik der Europäischen Zentralbank gehen wir von einer Gleichgewichtung der Risiken und Chancen im Bereich der finanzwirtschaftlichen Währungsrisiken und -chancen aus. Daher passen wir unsere Einschätzung der währungsbezogenen Chancen an und stufen diese als ‚wahrscheinlich‘ ein.

Da die aktuellen volkswirtschaftlichen Indikatoren sowohl in Deutschland als auch weltweit auf eine leichte Abschwächung der Konjunktur hindeuten, passen wir unsere Einschätzung der volkswirtschaftlichen Risiken und Chancen an. Dank der guten internationalen Positionierung der NORMA Group sehen wir auch unter den sich verschärfenden Bedingungen eine Gleichgewichtung von Chancen und Risiken für unser Unternehmen. Daher schätzen wir die volkswirtschaftlichen Risiken als möglich ein.

Für eine ausführliche Beschreibung der aktuellen Einschätzungen der Chancen und Risiken des NORMA Group-Konzerns verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2013. → [Geschäftsbericht 2013, S. 99 bis 110](#).

Im dritten Quartal 2014 haben sich mit den oben genannten Ausnahmen im Vergleich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2013 keine weiteren Änderungen unserer Risiko- und Chanceneinschätzungen ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOPORTFOLIO DER NORMA GROUP¹⁾

	Eintrittswahrscheinlichkeit			Veränderung zu Juni 2014	Finanzielle Auswirkungen			Veränderung zu Juni 2014
	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich		Gering	Moderat	Hoch	
Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken								
Ausfallrisiken		•		→	•			→
Liquidität – Risiken	•			→			•	→
– Chancen		•		→		•		→
Währung – Risiken			•	→		•		→
– Chancen			•	↗		•		→
Zinsänderung – Risiken			•	→	•			→
– Chancen	•			→	•			→
Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken								
Risiken		•		↗		•		→
Chancen ²⁾		•		→		•		→
Branchenspezifische und technologische Chancen und Risiken								
Risiken	•			→	•			→
Chancen ²⁾		•		→		•		→
Unternehmensstrategische Chancen und Risiken								
Risiken	•			→		•		→
Chancen		•		→		•		→
Operative Chancen und Risiken								
Rohstoffpreise – Risiken		•		→	•			→
– Chancen		•		→	•			→
Lieferanten – Risiken		•		→	•			→
– Chancen		•		→	•			→
Qualität und Prozesse – Risiken		•		→	•			→
– Chancen		•		→	•			→
Kunden – Risiken		•		→	•			→
– Chancen ³⁾		•		→	•			→
Chancen und Risiken im Personalmanagement								
Risiken		•		→	•			→
Chancen			•	→	•			→
IT-bezogene Chancen und Risiken								
Risiken		•		→	•			→
Chancen			•	→	•			→
Rechtliche Chancen und Risiken								
Risiken aus Verstößen gegen Standards	•			→		•		→
Sozial- und Umweltstandards – Risiken	•			→		•		→
– Chancen		•		→	•			→
Geistiges Eigentum – Risiken		•		→	•			→
– Chancen		•		→	•			→

¹⁾ Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

²⁾ Für die Region Asien-Pazifik halten wir eine positive Abweichung für wahrscheinlich, die finanziellen Auswirkungen stufen wir moderat ein.

³⁾ Für die Region Asien-Pazifik halten wir eine positive Abweichung für möglich, die finanziellen Auswirkungen stufen wir moderat ein.

→ unverändert
↗ erhöht
↘ gesunken
○ neu

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden im Berichtszeitraum Januar bis September 2014 keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

Nachtragsbericht

Im Oktober 2014 haben wir sämtliche Anteile an der National Diversified Sales, Inc., (NDS) in den USA übernommen. NDS ist einer der führenden US-amerikanischen Anbieter von Wassermanagementlösungen. Das Produktportfolio von NDS, das mehr als 5.000 Produkte umfasst, bietet Lösungen für die Bereiche Regenwassermanagement und Landschaftsbewässerung und umfasst zusätzlich Verbindungskomponenten für Infrastruktur im Wasserbereich. Das Unternehmen erwirtschaftete 2013 einen Umsatz von USD 127,6 Mio., beschäftigte mehr als 500 Mitarbeiter und vertreibt seine Produkte über mehr als 7.700 Groß- und Einzelhandelsstandorte seiner Kunden in den USA. Der Kaufpreis beträgt ohne Barmittel und Schulden USD 285 Mio. und wird durch ein Brückendarlehen finanziert, das die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen und die Landesbank Baden-Württemberg zur Verfügung stellen. Mit dem Vertragsabschluss zur Übernahme von NDS setzen wir unseren Expansionskurs im Bereich Wassermanagement fort und tragen zur weiteren Diversifizierung unseres Geschäfts bei.

Maintal, 5. November 2014

NORMA Group SE
Der Vorstand



Werner Deggim



Dr. Othmar Belker



Bernd Kleinhens



John Stephenson

Konzern-Zwischenabschluss

- 30 Konzernbilanz
- 32 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 33 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 36 Segmentberichterstattung
- 38 Verkürzter Konzernanhang
- 51 Prüferische Durchsicht
- 51 Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Konzernbilanz

zum 30. September 2014

AKTIVA

in TEUR	Anhang	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013	30. Sep. 2013 ¹⁾
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	243.024	233.239	234.838
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	96.708	92.910	92.689
Sachanlagen	(10)	124.752	115.367	112.831
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		582	0	259
Ertragsteueransprüche		841	1.533	1.637
Latente Ertragsteueransprüche		5.749	7.515	4.677
		471.656	450.564	446.931
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(11)	88.459	79.770	77.837
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		10.709	8.114	9.294
Derivative finanzielle Vermögenswerte		26	92	17
Ertragsteueransprüche		2.152	827	4.005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(11)	116.639	90.138	101.523
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	62.482	194.188	186.209
		280.467	373.129	378.885
Summe Aktiva		752.123	823.693	825.816

¹⁾ Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IAS 19R. Siehe hierzu: Geschäftsbericht 2013 Ziffer 2 Grundlagen der Aufstellung und Ziffer 7 Änderung der Bilanzierungsgrundsätze.

PASSIVA

in TEUR	Anhang	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013	30. Sep. 2013 ¹⁾
Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	(12)	216.381	215.927	215.733 ²⁾
Sonstige Rücklagen		- 220	- 13.857	- 11.854
Gewinnrücklagen	(12)	105.831	84.966	72.916 ²⁾
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		353.854	318.898	308.657
Nicht beherrschende Anteile		985	1.004	1.101
Summe Eigenkapital		354.839	319.902	309.758
Schulden				
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen		10.937	10.869	10.123
Rückstellungen	(13)	6.438	5.284	5.532
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	185.707	200.981	301.367
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.671	1.398	1.582
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		3.679	1.619	2.764
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14), (16)	16.203	8.293	18.442
Latente Ertragsteuerschulden		33.639	32.970	30.545
		258.274	261.414	370.355
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(13)	7.240	8.334	6.084
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	19.304	125.127	40.161
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		23.616	22.407	22.209
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.431	4.676	4.401
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14), (16)	1.947	6.977	59
Ertragsteuerschulden		9.778	15.831	18.098
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		74.694	59.025	54.691
		139.010	242.377	145.703
Summe Schulden		397.284	503.791	516.058
Summe Passiva		752.123	823.693	825.816

¹⁾ Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IAS 19R. Siehe hierzu: Geschäftsbericht 2013 Ziffer 2 Grundlagen der Aufstellung und Ziffer 7 Änderung der Bilanzierungsgrundsätze.

²⁾ Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 erfolgte die Umgliederung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm von der Gewinnrücklage in die Kapitalrücklage im Sinne eines einheitlichen Ausweises im Einzelabschluss der NORMA Group SE und im Konzernabschluss der NORMA Group. In Q3 2013 erfolgte die Anwendung analog.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	Anhang	Q3 2014	Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Umsatzerlöse	(5)	165.505	159.944	518.540	482.741
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.957	135	1.426	2.212
Andere aktivierte Eigenleistungen		500	669	1.452	1.102
Materialaufwand	(5)	-69.216	-67.701	-219.814	-207.425
Bruttogewinn		98.746	93.047	301.604	278.630
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	2.238	1.184	5.249	4.293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-22.998	-19.387	-65.195	-58.946
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-46.016	-41.832	-138.475	-126.437
Abschreibungen		-8.280	-7.684	-23.898	-22.019
Betriebsgewinn		23.690	25.328	79.285	75.521
Finanzerträge	(8)	91	71	312	523
Finanzierungsaufwendungen	(8)	-2.483	-5.559	-15.350	-11.744
Finanzergebnis		-2.392	-5.488	-15.038	-11.221
Gewinn vor Ertragsteuern		21.298	19.840	64.247	64.300
Ertragsteuern		-6.932	-7.319	-20.944	-21.311
Periodenergebnis		14.366	12.521	43.303	42.989
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:					
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird		7.885	-1.849	13.512	-3.273
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		7.946	-2.409	11.430	-5.720
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern		-61	560	2.082	2.447
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		7.885	-1.849	13.512	-3.273
Gesamtergebnis für die Periode		22.251	10.672	56.815	39.716
Das Periodenergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		14.304	12.495	43.169	42.940
Nicht beherrschende Anteile		62	26	134	49
		14.366	12.521	43.303	42.989
Das Gesamtergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		22.293	10.607	56.806	39.636
Nicht beherrschende Anteile		-42	65	9	80
		22.251	10.672	56.815	39.716
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,45	0,39	1,36	1,35
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,45	0,39	1,35	1,34

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	Anhang	Q3 2014	Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Betriebliche Tätigkeit					
Periodenergebnis		14.366	12.521	43.303	42.989
Abschreibungen		8.280	7.684	23.898	22.019
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		17	- 123	32	- 109
Veränderung der Rückstellungen		- 117	- 97	- 171	- 319
Veränderung der latenten Steuern		- 700	- 1.324	- 988	- 962
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.810	1.535	- 30.317	- 17.172
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		- 6.622	1.583	7.546	13.206
Zinsaufwand der Periode		2.215	3.408	7.056	8.726
Aufwand aus der Rückzahlung von Sicherungsderivaten		0	0	4.683	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		- 922	4.621	2.052	6.281
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	(17)	18.327	29.808	57.094	74.659
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen		43	85	219	256
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern		- 13.824	- 2.855	- 26.914	- 11.810
Investitionstätigkeit					
Nettoauszahlungen für Akquisitionen		- 848	- 7.881	- 5.786	- 14.053
Erwerb von Sachanlagen		- 10.276	- 5.334	- 18.912	- 12.708
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		114	132	264	237
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		- 1.464	- 821	- 4.917	- 3.271
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit		- 12.474	- 13.904	- 29.351	- 29.795
Finanzierungstätigkeit					
Finanzierungstätigkeit	(17)				
Einzahlungen aus Rückerstattung OPICP-Programm durch Altgesellschafter		0	0	0	1.067
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen		0	0	- 907	0
Gezahlte Zinsen		- 4.939	- 2.750	- 8.627	- 8.023
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden		0	0	- 22.304	- 20.711
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden		- 28	0	- 28	0
Einzahlungen aus Darlehen		0	124.500	317	128.118
Rückzahlungen von Darlehen	(14)	- 12.807	- 13.500	- 121.999	- 29.893
Rückzahlung von Sicherungsderivaten	(16)	0	0	- 6.890	0
Rückzahlung von Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen		- 85	- 80	- 210	- 376
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	(17)	- 17.859	108.170	- 160.648	70.182
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		- 12.006	124.074	- 132.905	115.046
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		73.482	62.351	194.188	72.389
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.006	- 216	1.199	- 1.226
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(17)	62.482	186.209	62.482	186.209

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	Anhang	Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbar	
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 31. Dezember 2012 (wie bisher berichtet)		31.862	213.559
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R			
Stand zum 31. Dezember 2012¹⁾		31.862	213.559
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern			
Gesamtergebnis für die Periode		0	0
Aktienoptionen ²⁾			
Kostenerstattung OPICP durch Altgesellschafter			
Dividenden			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	2.174
Stand zum 30. September 2013		31.862	215.733
Stand zum 31. Dezember 2013		31.862	215.927
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern (12)			
Gesamtergebnis der Periode		0	0
Aktienoptionen ²⁾			
Dividenden			
Dividenden an Minderheitsgesellschafter			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode	(12)	0	454
Stand zum 30. September 2014		31.862	216.381

¹⁾ Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IAS 19R. Siehe hierzu: Geschäftsbericht 2013 Ziffer 2 Grundlagen

²⁾ Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte die Umgliederung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm von der Gewinnrücklage in die Kapitalrücklage im Sinne eines einheitlichen Ausweises im Einzelabschluss der NORMA Group SE und im Konzernabschluss der NORMA Group.

Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbar				Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe			
-8.550	50.450	287.321		1.021	288.342
	839	839			839
-8.550	51.289	288.160		1.021	289.181
	42.940	42.940		49	42.989
-5.751		-5.751		31	-5.720
2.447		2.447			2.447
-3.304	42.940	39.636		80	39.716
	-602	505			505
		1.067			1.067
	-20.711	-20.711			-20.711
0	-21.313	-19.139		0	-19.139
-11.854	72.916	308.657		1.101	309.758
-13.857	84.966	318.898		1.004	319.902
	43.169	43.169		134	43.303
11.555		11.555		-125	11.430
2.082		2.082			2.082
13.637	43.169	56.806		9	56.815
		454			454
	-22.304	-22.304			-22.304
		0		-28	-28
0	-22.304	-21.850		-28	-21.878
-220	105.831	353.854		985	354.839

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Segmentumsatzerlöse gesamt	324.088	314.826	174.661	151.606	46.838	41.191
Davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	19.960	18.638	5.589	5.300	1.498	944
Außenumsatzerlöse	304.128	296.188	169.072	146.306	45.340	40.247
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	58 %	61 %	33 %	30%	9 %	9%
Bereinigtes EBITDA¹⁾	65.828	63.326	34.780	34.404	4.978	4.225
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ²⁾	-7.153	-7.345	-3.225	-3.209	-1.400	-1.388
Bereinigtes EBITA¹⁾	58.675	55.981	31.555	31.195	3.578	2.837
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2013) ³⁾	492.716	490.322	250.316	210.047	71.926	61.895
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2013) ⁴⁾	132.648	196.079	139.503	121.336	24.667	20.385
Investitionen	7.023	6.743	11.563	3.511	2.684	2.019

¹⁾ Die Bereinigungen werden in Anhangangabe 4 erläutert.

²⁾ Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

³⁾ Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte, Steuern sind in der Überleitung zum Konzern enthalten.

⁴⁾ Steuern sind in der Überleitung zum Konzern enthalten.

Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
545.587	507.623	21.853	32.760	-48.900	-57.642	518.540	482.741
27.047	24.882	21.853	32.760	-48.900	-57.642	0	0
518.540	482.741	0	0	0	0	518.540	482.741
100 %	100 %						
105.586	101.955	-691	-2.844	-250	-1.571	104.645	97.540
-11.778	-11.942	-594	-552	0	0	-12.372	-12.494
93.808	90.013	-1.285	-3.396	-250	-1.571	92.273	85.046
814.958	762.264	87.228	212.440	-150.063	-151.011	752.123	823.693
296.818	337.800	216.084	277.946	-115.618	-111.955	397.284	503.791
21.270	12.273	2.559	3.706	0	0	23.829	15.979

Verkürzter Konzernanhang

1. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. September 2014 ist gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2013 zu lesen. Dieser ist im Internet unter <http://investoren.normagroup.com> abrufbar. Alle ab dem 1. Januar 2014 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands der NORMA Group vom 4. November 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 veröffentlicht (**Anhangangabe 3 „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“**). Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildeten die zum 1. Januar 2014 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Zum 1. Januar 2014 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards erstmals Anwendung:

- III IFRS 10 „Konzernabschlüsse“;
- III IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“;
- III IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“;
- III Übergangleitlinien, Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12;
- III Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“, Änderungen in Bezug auf die Konsolidierung von Investmentgesellschaften;
- III IAS 27R „Einzelabschlüsse“;
- III IAS 28R „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“;
- III Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“, Saldierung;
- III Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, Änderungen in Bezug auf die Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accountings.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Anhangangaben im Zwischenabschluss der NORMA Group.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die der Erstellung des Konzernabschlusses zugrunde liegen:

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwert	Impairment-only-Ansatz
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwert)	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Derivative finanzielle Vermögenswerte:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Passiva	
Pensionsverpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag
Darlehensverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IAS 39):	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Bedingte Gegenleistungen (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in „Euro“ (EUR) dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. September 2014 gegenüber dem Jahresende 2013 unverändert sieben inländische und 38 ausländische Gesellschaften.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und sonstige Erläuterungen

4. SONDEREINFLÜSSE

Im Januar und September 2014 hat die NORMA Group Teile der seit April 2011 bestehenden syndizierten Darlehen vorzeitig zurückgeführt. Die Rückführung belief sich insgesamt auf TEUR 108.600. Die mit den zurückgeführten Tranchen verbundenen Sicherungsgeschäfte (Zins-/Währungsswap und Zinsswap) sowie das über die Laufzeit abgegrenzte Disagio wurden zum Zeitpunkt der Rückzahlung ergebniswirksam aufgelöst. Diese Einmalaufwendungen in Höhe von TEUR 5.406 wurden innerhalb des Finanzergebnisses der ersten neun Monate 2014 bereinigt. Des Weiteren wurden akquisitionsbezogene Kosten in Höhe von TEUR 1.462, die insbesondere im Zusammenhang mit der Übernahme der National Diversified Sales, Inc. stehen, in-

nerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen bereinigt. Neben den beschriebenen Bereinigungen wurden wie in den Vorjahren die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 822 (erste neun Monate 2013: TEUR 239) sowie auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.777 (erste neun Monate 2013: TEUR 5.954), jeweils aus Kaufpreisallokationen, bereinigt dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

in TEUR	Q3 2014	Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Umsatzerlöse	165.505	159.944	518.540	482.741
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.957	135	1.426	2.212
Andere aktivierte Eigenleistungen	500	669	1.452	1.102
Materialaufwand	-69.216	-67.701	-219.814	-207.425
Bruttogewinn	98.746	93.047	301.604	278.630
Bereinigte sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-19.298	-18.203	-58.484	-54.653
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-46.016	-41.832	-138.475	-126.437
Bereinigtes EBITDA	33.432	33.012	104.645	97.540
Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	-4.263	-4.213	-12.372	-12.494
Bereinigtes EBITA	29.169	28.799	92.273	85.046
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	-1.351	-1.513	-3.927	-3.332
Bereinigter Betriebsgewinn (EBIT)	27.818	27.286	88.346	81.714
Bereinigtes Finanzergebnis	-2.392	-5.488	-9.632	-11.221
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	25.426	21.798	78.714	70.493
Angepasste Ertragsteuern	-8.277	-8.039	-24.905	-23.364
Bereinigtes Periodenergebnis	17.149	13.759	53.809	47.129
Nicht beherrschende Anteile	62	26	134	49
Bereinigtes Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	17.087	13.733	53.675	47.080
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,54	0,43	1,68	1,48

5. UMSATZERLÖSE UND MATERIALAUFWAND

Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2014 liegen mit TEUR 518.540 um 7,4 % über denen der ersten neun Monate 2013 (TEUR 482.741). Das Ende April neu erworbene Unternehmen hat mit TEUR 2.259 zum Umsatz beigetragen (siehe Anhangangabe 20 „Unternehmenszusammenschlüsse“).

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Engineered Joining Technologies	369.098	338.799
Distribution Services	153.522	145.858
Sonstige Umsatzerlöse	1.340	1.613
Abzüge	-5.420	-3.529
	518.540	482.741

Der Materialaufwand hat sich im Verhältnis zum Umsatz mit einer Quote von 42,4 % (erste neun Monate 2013: 43,0 %) unterproportional erhöht. Im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt der Materialaufwand mit einer Quote von 42,2 % (erste neun Monate 2013: 42,7 %) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit, Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten aus variablen Vergütungsbestandteilen für Mitarbeiter. Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 5.249 um TEUR 956 über denen der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 (TEUR 4.293).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 65.195 um 10,6 % über denen der ersten neun Monate 2013 (TEUR 58.946). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungsverluste in Höhe von TEUR 2.128 enthalten (erste neun Monate 2013: TEUR 2.278). Darüber hinaus hat sich die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 nicht wesentlich verändert.

7. AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen in den ersten neun Monaten 2014 TEUR 138.475 gegenüber TEUR 126.437 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung um 9,5% ist im Wesentlichen auf den Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber den ersten neun Monaten 2013 zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten 2014 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 4.279 (erste neun Monate 2013: 3.885).

8. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten 2014 auf TEUR - 15.038 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 (TEUR - 11.221) um TEUR - 3.817 verändert. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste belaufen sich in den ersten neun Monaten 2014 auf TEUR - 737 (erste neun Monate 2013: TEUR - 475). Der Netto-Zinsaufwand hat sich mit TEUR 8.963 in den ersten neun Monaten 2014 um TEUR 785 im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 (TEUR: 9.748) verringert. Bereinigt um die Einmalaufwendungen aus der vorzeitigen Rückzahlung von Teilen der syndizierten Darlehen belief sich der Netto-Zinsaufwand in den ersten neun Monaten 2014 auf TEUR 7.726 und lag damit um TEUR 2.022 unter dem der ersten neun Monate 2013. Unter anderem sind im Finanzergebnis einmalige Aufwendungen aus der Auflösung von Derivaten in Höhe von TEUR 4.683 sowie sonstige Finanzierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 726 enthalten.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten neun Monaten 2014 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 31.862.400 (erste neun Monate 2013: 31.862.400) Stück.

Die aus dem Matching-Stock-Programm („MSP“) für den Vorstand der NORMA Group zugeteilten Optionen hatten in den ersten neun Monaten 2014 einen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie. Eine detaillierte Beschreibung des MSP ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 veröffentlicht (Anhangangabe 28 „Aktienbasierte Vergütung“). Der verwässernde Effekt auf das Ergebnis je Aktie wird mit der Treasury-Stock-Methode ermittelt.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten neun Monaten 2014 wie folgt:

	Q3 2014	Q3 2013	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Periodenüberschuss (in TEUR)	14.304	12.495	43.169	42.940
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400
Verwässerungseffekt aus aktienbasierter Vergütung	224.889	121.230	224.889	114.064
Anzahl der gewichteten Aktien (verwässert)	32.087.289	31.983.630	32.087.289	31.976.464
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	0,45	0,39	1,36	1,35
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	0,45	0,39	1,35	1,34

Das Ergebnis je Aktie wurde in den ersten neun Monaten 2014 aufgrund der in Anhangangabe 4 „Sondereinflüsse“ beschriebenen Einmalaufwendungen negativ beeinflusst.

10. ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwerte	
	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013
Geschäfts- oder Firmenwert	243.024	233.239
Kundenbeziehungen	48.789	45.676
Lizenzen, Rechte	1.078	1.151
Software	8.416	6.607
Marken	15.689	14.988
Patente & Technologie	13.502	14.304
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	4.645	4.162
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4.589	6.022
Gesamt	339.732	326.149

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von TEUR 233.239 auf TEUR 243.024 resultiert aus Wechselkurseffekten sowie aus der Akquisition der Geschäftstätigkeit der Five Star Clamps, Inc. in Höhe von TEUR 2.389.

Die Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

in TEUR	
Stand zum 31. Dezember 2013	233.239
Änderungen im Konsolidierungskreis	2.389
Five Star Clamps, Inc.	2.389
Währungseffekte	7.396
Stand zum 30. September 2014	243.024

Im 2. Quartal wurde die Marke „Nordic Metalblok“ in Höhe von TEUR 276 außerplanmäßig abgeschrieben, da die NORMA Group davon ausgeht, dass diese zukünftig nicht mehr verwendet wird.

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwerte	
	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013
Grundstücke und Gebäude	55.648	46.449
Maschinen und technische Anlagen	44.516	45.761
Sonstige Ausrüstung	11.198	11.970
Anlagen im Bau	13.390	11.187
Anlagevermögen gesamt	124.752	115.367

In den ersten neun Monaten 2014 wurden TEUR 23.888 in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.452 und Zugängen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von TEUR 59. Hauptinvestitionsschwerpunkte waren in Deutschland, in China, in den USA sowie in Brasilien. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

11. UMLAUFVERMÖGEN

Der Rückgang des Umlaufvermögens betrifft im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und resultiert aus der Rückzahlung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe

von TEUR 121.999 sowie aus der im Mai 2014 an die Anteilseigner der NORMA Group SE ausgeschütteten Dividende in Höhe von TEUR 22.304. Gegenläufig erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte aufgrund des gesteigerten Umsatzvolumens im 3. Quartal 2014 im Vergleich zum 4. Quartal 2013.

12. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital hat sich in den ersten neun Monaten 2014 durch das Periodenergebnis (TEUR 43.303), Absicherungen von Zahlungsströmen (TEUR 2.082), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR 11.430) sowie die Ausgabe von Aktienoptionen (TEUR 454) verändert.

Nach der Hauptversammlung im Mai 2014 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 22.304 an die Anteilseigner der NORMA Group SE ausgeschüttet, wodurch die Gewinnrücklagen entsprechend reduziert wurden.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. April 2011 bis zum 5. April 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt EUR 15.931.200 durch Ausgabe von bis zu 15.931.200 auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6. April 2011 wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 12.505.000 durch Ausgabe von bis zu 12.505.000 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit Options- oder Wandlungsrecht, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. April 2011 ausgegeben werden.

13. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen erhöhten sich geringfügig von TEUR 13.618 zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 13.678.

14. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013
Darlehen	203.373	324.338
Derivative Finanzinstrumente	18.150	15.270
Sonstige Darlehen (v. a. Factoring und Reverse-Factoring)	1.638	1.770
Leasingverbindlichkeiten	531	683
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.579	5.612
Finanzverbindlichkeiten	229.271	347.673
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62.482	194.188
Nettoverschuldung	166.789	153.485

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit TEUR 229.271 um 34,1 % unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die in der Berichtsperiode erfolgte Rückzahlung von Teilen der syndizierten Darlehen in Höhe von TEUR 115.800 zurückzuführen. Des Weiteren wurden Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 6.995 im Rahmen der vorzeitigen Rückführung von Teilen der syndizierten Darlehen ebenfalls zurückgeführt. Im 3. Quartal 2014 erfolgte zudem die Rückzahlung einer revolving Kreditlinie in Höhe von TEUR 5.500.

Die Nettoverschuldung ist mit TEUR 166.789 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (TEUR 153.485) aufgrund der gezahlten Dividende im 2. Quartal 2014, der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten und der im 3. Quartal 2014 erhöhten Mittelabflüsse aus Ertragsteuern angestiegen.

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie des Schuldscheindarlehens stellt sich zum 30. September 2014 wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	16.800	62.400	0	0
Schuldscheindarlehen, netto	0	0	52.000	73.000
Gesamt	16.800	62.400	52.000	73.000

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie des Schuldscheindarlehens stellt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	115.800	19.200	60.000	0
Schuldscheindarlehen, netto	0	0	52.000	73.000
Gesamt	115.800	19.200	112.000	73.000

Die im Januar 2014 erfolgte vorzeitige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 101.400 wurde bei der Darstellung der Fristigkeiten zum 31. Dezember 2013 bereits berücksichtigt.

Die syndizierten Darlehensverbindlichkeiten sind durch Derivate gegen Zins- und Wechselkursänderungen gesichert. Es erfolgte ebenfalls eine Sicherung der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens gegen Zinsänderungen durch Derivate. Die Verbindlichkeit aus den derivativen Finanzinstrumenten, welche als Sicherungsinstrumente gehalten werden, erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2013 von TEUR 15.220 auf TEUR 16.203 zum 30. September 2014.

15. FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Kategorie IAS 39	Buchwert zum 30. Sep. 2014	Bewertungsbasis IAS 39			Bewertungsbasis IAS 17	Beizulegender Zeitwert zum 30. Sep. 2014
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Fremdwährungsderivate	k. A.	26			26		26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	116.639	116.639				116.639
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	62.482	62.482				62.482
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	FLAC	205.011	205.011				212.441
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten							
Zins-/Währungsswaps	FLHFT	1.232		1.232			1.232
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Zinsderivate	k. A.	2.291			2.291		2.291
Zins-/Währungsswaps	k. A.	13.912			13.912		13.912
Fremdwährungsderivate	k. A.	715			715		715
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	74.694	74.694				74.694
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	k. A.	4.243		4.243			4.243
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	1.336	1.336				1.336
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	531				531	550
Summe je Kategorie							
Kredite und Forderungen (LaR)		179.121	179.121				179.121
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (FLHFT)		1.232		1.232			1.232
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)		281.041	281.041				288.471

in TEUR	Kategorie IAS 39	Buchwert zum 31. Dez. 2013	Bewertungsbasis IAS 39			Beizule- gender Zeitwert zum 31. Dez. 2013
			Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- wirksam	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- neutral	
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
Fremdwährungsderivate	k. A.	92			92	92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	90.138	90.138			90.138
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	194.188	194.188			194.188
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Darlehen	FLAC	326.108	326.108			329.273
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
Zinsderivate	k. A.	5.375			5.375	5.375
Zins- /Währungsswaps	k. A.	9.845			9.845	9.845
Fremdwährungsderivate	k. A.	50			50	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	59.025	59.025			59.025
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	k. A.	1.371		1.371		1.371
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	4.241	4.241			4.241
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	683			683	705
Summe je Kategorie						
Kredite und Forderungen (LaR)		284.326	284.326			284.326
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaf- fungskosten (FLAC)		389.374	389.374			392.539

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Ermittlung der Fair Values der festverzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben, ebenso wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Laufzeiten. Deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kurze Laufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten. Zum 30. September 2014 sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die zum Zeitwert bilanzierten

bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.243 aus der Akquisition der Guyco Pty Limited (TEUR 1.353) und der im 2. Quartal erfolgten Akquisition der Geschäftstätigkeit der Five Star Clamps, Inc. (TEUR 2.890) enthalten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen auf Grundlage der entsprechenden Zinsstrukturkurve und der Credit Spreads der NORMA Group berechnet.

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten

bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Es wurden keine Konditionen eines finanziellen Vermögenswerts, der ansonsten überfällig oder wertgemindert wäre, im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group zum 30. September 2014 bzw. zum 31. Dezember 2013 dar:

in TEUR	Level 1 ¹⁾	Level 2 ²⁾	Level 3 ³⁾	Gesamt zum 30. Sep. 2014
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		26		26
Gesamt Aktiva	0	26	0	26
Passiva				
Zins-/Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		13.912		13.912
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		2.291		2.291
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		715		715
Zins-/Währungsswap – zu Handelszwecken gehalten		1.232		1.232
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			4.243	4.243
Gesamt Passiva	0	18.150	4.243	22.393

¹⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

²⁾ Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

in TEUR	Level 1 ¹⁾	Level 2 ²⁾	Level 3 ³⁾	Gesamt zum 31. Dez. 2013
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		92		92
Gesamt Aktiva	0	92	0	92
Passiva				
Zins-/Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		9.845		9.845
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		5.375		5.375
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		50		50
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			1.371	1.371
Gesamt Passiva	0	15.270	1.371	16.641

¹⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

²⁾ Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Es gab in der Periode keine Transfers zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchien.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Forward-Devisentermingeschäfte wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird dann zum diskontierten Barwert dargestellt.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von finanziellen Verbindlichkeiten, die aus den bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Guyco Pty Limited und dem Erwerb der Geschäftsaktivitäten der Five Star Clamps, Inc. resultieren. Die Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Guyco Pty Limited verpflichtet die NORMA Group zur Zahlung eines Betrags in Abhängigkeit des von der Guyco Pty Limited erwirtschafteten Bruttogewinns innerhalb des Zeitraums vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014. Zum 30. Juni 2014 wurde der Zeitwert auf einen Betrag von TEUR 1.174 neu festgelegt. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 100 wurde erfolgswirksam innerhalb des Finanzergebnisses erfasst.

Die Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftstätigkeit der Five Star Clamps, Inc. verpflichtet die NORMA Group zur Zahlung eines Betrags in Abhängigkeit von definierten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012. Ergibt sich ein Verhältnis kleiner 100%, so wird die bedingte Gegenleistung linear um die Differenz zu 100% reduziert. Des Weiteren beinhaltet die Vereinbarung eine Verzinsung der bedingten Gegenleistung mit einem marktadäquaten Zinssatz. Der Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde zum Erwerbszeitpunkt unter Berücksichtigung der Planung der Gesellschaft ermittelt und auf den Maximalwert von TEUR 2.630 festgelegt. Der Parameter, für den keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen, ist im Folgenden dargestellt:

Angenommenes wahrscheinliches Umsatzverhältnis: > 100 %

Ein Rückgang des erwarteten Umsatzverhältnisses unter 100% würde zu einem niedrigeren Zeitwert der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit führen.

Die zum 31. Dezember 2013 bestehende bedingte Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der DavyDick & Co. Pty in Höhe von TEUR 97 wurde im 1. Quartal 2014 durch eine Zahlung in Höhe von TEUR 59 beglichen, ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 41 wurde erfolgswirksam innerhalb des Finanzergebnisses erfasst.

Die Entwicklung der finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Level 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit Unternehmens- zusammenschlüsse	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2014	1.371	1.371
Akquisition der Five Star Clamps, Inc.	2.630	2.630
Transfers in Level 3	0	0
Erfasste Erträge (+) und Aufwendungen (-)	141	141
Zahlungen	-59	-59
Wechselkurseffekte	442	442
Stand zum 30. September 2014	4.243	4.243
Summe der im „Finanzergebnis“ erfassten Erträge und Aufwendungen	141	141

Von den in den ersten neun Monaten 2014 ergebniswirksam erfassten Erträgen aus in Level 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 100 finanzielle Verbindlichkeiten, die zum 30. September 2014 noch gehalten werden.

16. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. September 2014		31. Dezember 2013	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zins-/Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		13.912		9.845
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		2.291		5.375
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	26	715	92	50
Zins-/Währungsswaps – zu Handelszwecken gehalten		1.232		
Summe	26	18.150	92	15.270
Abzüglich langfristiger Anteil				
Zins-/Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		13.912		8.293
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		2.291		
Langfristiger Anteil	0	16.203	0	8.293
Kurzfristiger Anteil	26	1.947	92	6.977

Fremdwährungsderivate

Zum 30. September 2014 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 26 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 715 zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten.

Zinssicherungsinstrumente und Zins-/Währungssicherungsinstrumente

Teile der Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zins-/Währungsswaps sowohl gegen Schwankungen des Zinssatzes als auch gegen Schwankungen des Währungskurses gesichert. Der verbleibende Teil der Finanzierung der NORMA Group wurde gegen Schwankungen des Zinssatzes abgesichert.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen erhöhte das Eigenkapital zum 30. September 2014 um TEUR 3.134 vor Steuern. Davon entfielen TEUR -9.353 auf die Bewertung der zur Absicherung von Zahlungsströmen vorhandenen Derivate sowie TEUR 6.530 auf die Wertänderung des Grundgeschäftes. Zusätzlich wurden in der Periode TEUR 5.957 vor Steuern aus der Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und erhöhten damit das sonstige Ergebnis.

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten wirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

17. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITAL-FLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dieses wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge bereinigt. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 57.094 (erste neun Monate 2013: TEUR 74.659) werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm teil. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion entspricht.

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit bereinigten sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalteten in den ersten neun Monaten 2014 im Wesentlichen zahlungsunwirksame Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 454 (erste neun Monate 2013: TEUR 505) und zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.152 (erste neun Monate 2013: TEUR 1.295).

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit ist in den ersten neun Monaten 2014 durch Mittelabflüsse aus Ertragsteuern, die Verbindlichkeiten aus den Vorjahren betreffen, beeinflusst.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Netto-Zahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 23.565 (erste neun Monate 2013: TEUR 15.742). Des Weiteren enthalten sind Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von TEUR 5.786 (erste neun Monate 2013: TEUR 14.053).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit der erfolgten Rückzahlung eines Teils der syndizierten Darlehen in Höhe von TEUR 115.800 sowie die in diesem Zusammenhang erfolgte Rückzahlung von Sicherungsderivaten in Höhe von TEUR 6.890. Zudem wurde eine revolvingende Kreditlinie, welche zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 5.500 in Anspruch genommen wurde, im 3. Quartal zurückbezahlt. Des Weiteren werden die Cashflows aus gezahlten Zinsen (erste neun Monate 2014: TEUR -8.627; erste neun Monate 2013: TEUR -8.023) und Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 907 (erste neun Monate 2013: TEUR 0) unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten zum 30. September 2014 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 62.414 (30. September 2013: TEUR 184.438) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 68 (30. September 2013: TEUR 1.771).

18. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die NORMA Group bildet die Segmente der Gesellschaft nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik. Die Vision der NORMA Group ist unter anderem auf regionale

Wachstumsziele ausgerichtet. In den Distribution Services werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Alle drei Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik verfügen über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements sehr stark regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht zwischen den Segmenten.

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgrößen „bereinigtes EBITDA“ und „bereinigtes EBITA“.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt. Es wird nach den in der Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das bereinigte EBITA umfasst das bereinigte EBITDA abzüglich der Abschreibungen ohne Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen.

In den ersten neun Monaten 2014 wurden akquisitionsbezogene Kosten in Höhe von TEUR 1.462, die insbesondere im Zusammenhang mit der Übernahme der National Diversified Sales, Inc. stehen, innerhalb des EBITDA und des EBITA bereinigt. Des Weiteren wurden, wie bereits in den ersten neun Monaten 2013, Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt dargestellt. Die Bereinigungen sind im Einzelnen in **Anhangangabe 4 „Sondereinflüsse“** erläutert.

Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Überleitung ausgewiesen.

Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die Schulden im Wesentlichen Ausleihungen.

Die Überleitung des bereinigten Segment-EBITA stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Bereinigtes Konzern-EBITDA	104.645	97.540
Abschreibungen auf Sachanlagen ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-12.372	-12.494
Bereinigtes Konzern-EBITA	92.273	85.046
Normalisierte Akquisitionskosten	-1.462	0
Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen	-822	-239
Konzern-EBITA	89.989	84.807
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Amortisation)	-10.704	-9.286
Finanzergebnis	-15.038	-11.221
Gewinn vor Steuern	64.247	64.300

19. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die NORMA Group hat die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind:

in TEUR	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013
Sachanlagen	2.640	1.443
	2.640	1.443

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

20. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Five Star Clamps, Inc.

Die NORMA Group hat am 25. April 2014 die Geschäftsaktivitäten der Five Star Clamps, Inc. („Five Star“) in den USA übernommen.

Five Star mit Sitz in Crest Hill in der Nähe von Chicago, Illinois, produziert und vertreibt seit 1987 Verbindungsprodukte. Die hochqualitativen Schellen des familiengeführten Unternehmens werden an Kunden aus über 50 verschiedenen Branchen vermarktet. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete Five Star einen Umsatz von

rund USD 5,5 Mio. Five Star verfügt über eine langjährige Expertise im Markt für Verbindungstechnik. Mit der Übernahme stärkt die NORMA Group ihre Marktposition im US-amerikanischen Raum und baut ihre Produktions- und Vertriebskapazitäten aus.

Aus dem Erwerb ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.389 entstanden, der im Wesentlichen auf dem Ausbau der Produktpalette und der Stärkung der Marktposition beruht.

Die Gegenleistung in Höhe von TEUR 7.111 wurde in Höhe von TEUR 4.481 durch Barzahlung beglichen und besteht zu TEUR 2.630 aus eingegangenen Schulden.

Die eingegangenen Schulden bestehen in voller Höhe aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung im Sinne des IFRS 3.39. Die Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung verpflichtet die NORMA Group zur Zahlung eines Betrags in Abhängigkeit definierter Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012.

Der potentielle zukünftige Betrag aus der bedingten Gegenleistung liegt zwischen TEUR 0 und TEUR 2.630.

Auf Basis der Finanzplanung der Gesellschaft wird davon ausgegangen, dass die bedingte Gegenleistung vollständig fällig wird. Somit ergibt sich ein beizulegender Zeitwert in Höhe von TEUR 2.630.

Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt dar:

in TEUR	
Gegenleistung zum 25. April 2014	7.111
Akquisitionsbezogene Aufwendungen (enthalten im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung für Q1 – Q3 2014)	54
Bewertung erworbener Vermögensanteile und Verbindlichkeiten	
Sachanlagen	680
Produktmarken	241
Kundenbeziehungen	3.399
Vorräte	252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	431
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-165
Rückstellungen	-184
Latente Ertragsteueransprüche	68
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	4.722
Geschäfts- oder Firmenwert	2.389
	7.111

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beträgt TEUR 431 und beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 436, wovon TEUR 5 als uneinbringlich eingestuft wurden.

Die Geschäftsaktivitäten von Five Star wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 25. April 2014 erworben. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist zum heutigen Zeitpunkt nicht vollständig abgeschlossen, sodass die Erstkonsolidierung auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation erfolgte. Dies betrifft insbesondere den beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.640; diese Position umfasst im Wesentlichen Kundenbeziehungen.

Bei den Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um personalbezogene Rückstellungen und Garantierückstellungen.

Die im Gesamtergebnis des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse der übernommenen Geschäftsaktivitäten von Five Star betragen seit dem 25. April 2014 TEUR 2.259. Eine Angabe des anteiligen Gewinns und der Umsatzerlöse vom 1. Januar 2014 bis zum 24. April 2014 ist nicht möglich, da es sich bei dem Erwerb um die Übernahme einzelner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Prozesse durch die NORMA Group handelt.

21. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den ersten neun Monaten 2014 gab es keine berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

22. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die NORMA Group hat am 31. Oktober 2014 sämtliche Anteile an der National Diversified Sales, Inc. („NDS“) übernommen. Mit der Übernahme von NDS, einem führenden US-amerikanischen Anbieter von Regenwassermanagement, Landschaftsbewässerung und Verbindungskomponenten für Infrastruktur im Wasserbereich, setzt die NORMA Group ihren Expansionskurs im Bereich Wassermanagement fort. NDS ist ein Portfoliounternehmen von Graham Partners, einer amerikanischen Private-Equity-Gesellschaft mit Fokus auf innovative mittelständische Fertigungs- und Industrietechnik-Unternehmen. Der Kaufpreis beträgt USD 285 Mio. und unterliegt möglichen Kaufpreisanpassungen zum Übernahmzeitpunkt. Der Kaufpreis wird durch Barzahlung in USD beglichen. Zur Finanzierung des Kaufpreises wird ein Brückendarlehen durch die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen und die Landesbank Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Die Gruppe befindet sich derzeit im Prozess zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden der NDS. Daher ist eine Offenlegung

der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und des sich aus dem Unternehmenserwerb ergebenden Unterschiedsbetrages nicht möglich. Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte wird voraussichtlich noch vor Ende des laufenden Geschäftsjahres abgeschlossen sein.

Bis zum 5. November 2014 ergaben sich keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. September 2014 geführt hätten.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, 5. November 2014

NORMA Group SE
Der Vorstand



Werner Deggim



Dr. Othmar Belker



Bernd Kleinhens



John Stephenson

Finanzkalender 2015

III	18.02.2015	Veröffentlichung vorläufiger Finanzkennzahlen 2014
III	25.03.2015	Veröffentlichung Konzern-Jahresabschlusses 2014
III	06.05.2015	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1 2015
III	20.05.2015	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
III	05.08.2015	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2015
III	04.11.2015	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3 2015

Wir aktualisieren unseren Finanzkalender regelmäßig. Die neuesten Termine erfahren Sie unter <http://investoren.normagroup.com>.

Kontakt und Impressum

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor Relations-Team:

ir@normagroup.com

Andreas Trösch
Vice President Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 741
Fax: + 49 6181 6102 7641
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Vanessa Wiese
Senior Manager Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 742
Fax: + 49 6181 6102 7642
E-Mail: vanessa.wiese@normagroup.com

HERAUSGEBER
NORMA Group SE
Edisonstraße 4
63477 Maintal

Tel.: + 49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com

KONZEPT UND GESTALTUNG
3st kommunikation, Mainz

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.



NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: +49 6181 6102 740

E-Mail: info@normagroup.com

www.normagroup.com